Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

120 (12.3.1912) Mittagausgabe

Expedition: Birfel und Lammftraße-Ede nächft Kaijerftr. u. Marttpl. Brief- od. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ramen, fondern: "Babifde Preffe". Karlsruhe.

Bezug in Rarfsrufe: Im Berlage abgeholt: Monatlin 60 Big. Frei ins haus geliefert: Bierteljährlich M. 2.20 Auswarts: bei Abholung am Boftichalter DRt. 1.80. Durch ben Brieftrager taglich 2 mal ins Saus gebracht Wit. 2.52.

8 feitige Rummern 5 Big. Großere Nummern 10 Big. Die Rolonelzeile 25 Big.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruse und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Rarlernhe.

Grafin-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Aarlsrufer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Anrier". Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-planbuch und 1 schöner Aandkalender, sowie viele sonfrige Beilagen.

Caglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Karlsrube ericheinenden Seitungen.

gefamten babijchen Teil Anton Rudolph, für den Ungeigeteil 2. Rinderspacher, famtlich in starlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Dlatthaifirchftr.12,

Eigentum und Berlag von

3. Thiergarten

Cheiredalteur: Albert Bergog sugleich verantwortlich für Bolitit und ben allgemeinen

Teil, verantwortlich für ben

Auflage: 33000 Eml. gebrudt aut 3 3willings.

In Rarlerube und nächfter Umgebung über

21000 Abonnenten.

Mr. 120.

Rarlernhe, Dienstag den 12. März 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Die Friedensaktion.

d. h. nacheinander Die Botichafter Ruglands, Frankreichs, ber Pforte-Regierung gahnt. Englands, Defterreichs und Dentichlands, am romifchen Sof unter Führung des ruffischen Beauftragten fich perfonlich in bie Confulata begeben, um bem italienischen Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten bie guten Dienfte ber von ihne vertretenen Dachte für eine Friedensvermittelung gu Gebot ju ftellen. Gie haben in freundschaftlicher Form eine amt liche Meuherung der italienischen Regierung über Die Be bingungen erbeten, unter benen fie gu einem Friedensichluf bereit ift. Gine Gegenäugerung wird in Balbe erwartet. Und ba ber Schritt ber Machte ben Italienern nichts weniger als überraschend getommen ist, sie vielmehr Zeit genug besaßen, abzuwinten, wenn es sie nicht genehm beuchte, so schließt man, wie wir erfahren, in dipiomatischen Kreisen Berlins auf ein geneigtes Entgegentommen Italiens, und meint, daß mit einem folden ber icharifte Widerftand überwunden fein murbe.

Wie weit diese Erwägungen trugfrei find, wollen wir dahingestellt sein lassen. Bis auf Weiteres scheint noch nicht aut denkbar, daß die Consulta schon jest von dem hoben Pferde wieder heruntersteigen könne, auf das fie fich in der Afchermittwochhalbwoche bei ber Parlamentseröffnung gefest hatte. Damals klang alles, was vom Regierungstisch und aus ber Deputiertenkammer hierüber zu vernehmen mar, als ob die auf dem geduldigen Papier begründete italienische Serrichaft über Tripolitanien und die Enrenaifa bereits cbenso "intangibile" angesehen werde, wie die Sauptstadt Roma. Go einfach liegt aber die Sache feineswegs. Ueber bie Proteste des weltsich ohnmächtigen Papstes könnte man hinweggehen, seine Schweizer werden gewiß dem Quirinal nicht gefährlich werden tonnen. Aber bie Türkei hat ein startes Seer auf Afritas umftrittenen Boben fteben, bas durch Buzüge über die tunefische Grenze wie noch mehr burch friegerifche Ausbildung der pordem ungeübten Araber heute viel beachtenswerter geworden ift, als zu Beginn des Feldzuges. Die Turtei libe aber nicht nur ben Bormurf auf fich, diefe treuen Kämpfer für ihre Sache grundlos zu opfern, als Defterreich nach ber Niederlage bei Wagram feine Tiroler preisgeben mußte, sondern fie würde einen unter biefen Um: einem außerordentlich gefährlichen Berlufte von politischem Ausgabe Titel XII, Ginnahme Titel V Breftige bugen muffen.

Zumal das jungtürkische Regiment tommt hier in Betracht, das die hauptfächlichste Berechtigung seiner Ansprüche bem alten und noch tief im Boltsbewußtsein wurzelnden Absolutismus abzulösen, wesentlich aus ber Schwäche ableitete, die die Autokratie der lett vergangenen Jahrzehnte gegen die fremden Bedränger befundet hatte. Und dieses, inzwischen durchaus nicht an innerer Kraft erstarkte, von Gefahren umbrandete und in seiner nächsten Zukunft unsichere Regiment soll nach dem auch das Bersonal hat das Bedürfnis, nach des Tages Mühen sich in Berlufte Bosniens und Bulgariens nun auch noch den zweier

len? Wir können einstweilen uns nicht recht vorstellen, wie :: Rarlsruhe, 12. März. Der seit Wochen angekündigte ber Bermittelungsvorichlag ber Mächte gelingen mag, die Schritt ist erfolgt: Wie seit Sonntag einlaufende Depeschen Sauptkluft zu überbrücken, die nach wie vor zwischen ben Un-Sauptfluft zu überbruden, die nach wie vor zwischen den Unmelden, hat am letten Samstag bas biplomatifche Korps, fpruchen ber Italiener und ben bringenben Rotwenbigferten

(Telegramme.)

= Rom, 11. Marg. Die offigiofe "Mgengia Stefani" ver: ffentlicht folgende Rote: "Einige Zeitungen haben ichon die riedensbedingungen veröffentlicht, die bie italienische Regieung auf ben Schritt ber Botichafter ber Dachte bin porichla: en wird. Jede Radricht hieruber ift reine Erfindung; denn ie italienische Regierung hat noch niemand ihre Abfichten wifen laffen."

hd Berlin, 11. März. Ueber den Inhalt der bevorstehen: den Antwort Italiens auf die Anfrage der fünf Grogmächte ist bis zur Stunde noch nichts befannt geworden, aber man darf annehmen, daß sie in nicht ungünstigem Sinne ausfallen wird, weil die Machte, welche ichon vorher über bie in Rom vorherr: ichende Stimmung informiert waren, die Anfrage andernfalls nicht gestellt hatten. Bon Bedeutung ist der übereinstimmende Schritt ber 5 Botichafter insofern, als es gestern jum eriten Male gewesen ift, bag bie Grogmächte in amtlicher Form gu dem italienischstürkischen Konflitt Stellung genommen und bamit ihren Bunich zur Ginftellung der Feindseligkeiten gu erkennen gegeben haben. Da die zu erwartende Antwort die ilalienifcher Regierung gegebenenfalls für eine Beitergabe an die Pforte geeignet fein konnte, liegt die Annahme nahe, daß fie in ichriftlicher Form erfolgen wird.

Badischer Candtag.

II. Rammer. 35. Sigung.

A Karlsruhe, 11. Marg. Prafibent Rohrhurit eröffnete um 4

Uhr die Sigung. Am Regierungstisch: Minifter des Innern Grhr. von Bedman

und Regierungstommiffare.

Sekretär Abg. Muller (natl.) zeigte die neuen Eingaben an. Der Präsident machte turze geschäftliche Mitteilungen. Auf Borschlag der Beamtenkommission regte er an, einzelne der dieser Kommiffion überwiesenen Betitionen an die Budgetkommiffion gu überweisen. Das Saus war bamit einverstanden.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten, gunächst in die ltanden noch ichwerer wiegenden moralischen Tabel auch mit Fortsetung ber Bratung bes Budgets bes Ministeriums bes Innern, gierung eingehend gepruft, weil sie glaubte, daß es möglich sein werde,

Seil und Pflegeanstalten

und in die Beratung der Petition des Gemeinderats Abelsheim. Abg. Dieterle (Bentr.): Der Abg. Ged hat fich fürglich gegen die ichon bewilligte Anforderung für die Anftaltstirche in Emmendingen gewendet. Ich tann feinen Standpunkt nicht verfteben. Er will Riemandem einen Gewiffenszwang auferlegen, aber er will nicht, daß den Unglüdlichen, die in einer Anstalt untergebracht find, bie Gelegenheit geboten ift, fich auch außerhalb des Gottesbienstes in ber Kirche zu erbauen, um leichter ihr Kreuz tragen zu tonnen. Aber bis dahin noch mit voller Couveranität beherrichten Provingen für ihre Pflichten ju ftarten. Der herr Minifter hat fich gegen wenn du beten willft, gehe in dein Kammerlein ober fteige auf den

ertragen lernen und das angesichts der bevorstehenden Neuwah- meine Ausführungen über die Eparjamteit gewendet. Ich bin nach wie por ber Unficht, bag ber Betrieb in ben großen Betrieben nicht billiger sein wird, als in den fleineren. Man hatte, wie ich ichon neulich ausführte, die Anstalten in Wiesloch und Ronftang erweitern und einen Erfag für die Unftalt Pforzheim ichaffen follen. Es mare auch möglich, die ruhigen Geistestranten ber Rreispflege gu übergeben. Servorragendes leiften in der Pflege der Geiftestranten bie Brivatanftalten Sie find aber in der Sauptfache auf die chriftlichen Charitas angewiesen. Die Regierung möchte ich bitten, auch diesen Anftalten ihre Pflege angedeihen zu laffen, fie wirken fegensreich.

> Mbg. Gierich (Ronf.): Der Plat, der für die neue Unftalt bei Muggensturm in Aussicht genommen ift, muß als gunftig bezeichnet werden. Es handelt sich um einen großen einheitlichen Kompley. Die Sauptfache ift, bag bas Gelande febr billig ift. Die Gigentumer, melde ihr Gelande abgeben und fich neuen Grund erwerben muffen, fühlen fich beschwert, bag fie für bas ju taufende Gelande höhere Preife gahlen sollen, als ihnen für ihre Grundstude bezahlt wird. Die Regierung möchte ich bitten, die Leute fo ju behandeln, daß fie ihr Gelände gerne abgeben.

> Abg. Schwall (So3.): Den Aussührungen des Borredners fann ich mich anschließen. Der Abg. Schmidt-Karlsruhe hat fürzlich behauptet, daß man in Muggenstum die Anstalt nicht wünsche. Ich fann erklären, daß die große Mehrheit der Einwohner in Muggensturm die Anstalt dort errichtet haben wollen. Beschwerde sühren die Leute nur darüber, daß sie zu niedrige Preise für ihr Selande ershalten. Auch beschwert man fich darüber, daß eine Klassififizierung bezüglich des Gelandepreises angewendet werden foll. Die Leute follte man auch toleranter behandeln, als bies in verschiedenen Fällen geschah. Die Regierung möchte ich bitten, die Geländeabtretung fo

> ju regeln, daß niemand zu Schaben sommt. Ministerialdirektor Dr. 6 lodner: In der letten Sitzung habe ich schon darauf hingewiesen, daß die Beurteilung, die der Abg. Dieterle dem Anstaltsbetrieb zuteil werden ließ, nicht gutrifft. Wir tonnen baber auch Sie bitten, ben Borichlag ber Regierung auf Errichtung einer großen Unftalt ju genehmigen, ber auf gemiffenhafter Brufung beruht. Der Unftaltsbetrieb wird rechnungsmäßig billiger. Ich weise auf das Rheinland hin, das nun auch dazu übergeht, eine große Anstalt mit 2000 Betten zu erstellen. Es handelt sich für uns nicht darum,

bie Unitalt bei Muggenfturm

auf einmal auszubauen. Sie foll junächst mit 800 Betten in Betrieb genommen und dann nach Bedarf ausgebaut werden. Was den Bestand der Geistestranten betrifft, muß ich auf ein Gutachten unseres Medizinalreferenten hinweisen, das hervorhebt, daß der Rudgang des Krankenstandes in einem Jahre nicht Schlüsse auf die Platbewegung in den Anstalten zuläft. Ueber den **Bedar**s der Anstaltsplätze hat sich derr Herr in der letzten Sitzung bereits geäußert: "Die Frage der Uebernahme einer Ungahl Geiftestranter in Rreispilege hat die Reden Bau einer weiteren Anstalt zu verhindern." Es hat sich jedoch nicht als möglich erwiesen. Dem, was über das segensreiche Wi ber Privatanstalten gesagt murbe, tann ich nur guftimmen. Diefe Anstalten haben von der Regierung auch jederzeit Pflege und Forderung erfahren und des wird auch in Zutunft geschehen.

Abg. Ged (Soz.): Ich muß Berwahrung einlegen gegen eine Meußerung des Abg. Dieterle, der behauptete, ich hatte gemunicht, daß in den Anstalten die Gottesdienste in Bergnügungslokale verlegt werben. Die Berfammlungslotale in den ftaatlichen Anftalten find doch keine Bergnügungslokale. Der Abg. Dieterle hat die Notwendigs teit ber Errichtung einer Rirche für Emmendingen, für die 75 000 Mf. angefordert find, in keiner Beise nachgewiesen, auch nicht nach ber einer Anstaltsfirche an ihren Gott ju wenden, um fich aufs Reue fanitaren Seite. Der Stifter ber driftlichen Religion hat gelehrt,

Die blanken Anöpfe.

Roman von Mag Kreger.

(60. Fortsetzung.) Am erdern Kormiticge war zwar Eva wieder im Privat= fontor. Daff'r rerrann aber Stunde auf Stunde, ohne daß sich der unvermeidliche Roderich Kremski bliden ließ, was selbst an der langen Pultreihe nebenan einiges Auffehen erregte, benn man hatte sich an sein lautes "Guten Morgen, meine Berren" so gewöhnt, bag man nicht mehr nach der Uhr zu seben brauchte, weil man dann wußte, daß es Punkt elf war.

Ad wenn es doch immer fo bliebe, dachte Rakenius und iegte sich die Sache so aus daß der Oberstleutnant jedenfalls mit einer Umarbeitung der Anfündigung über das Herkulin be-Mirkliche schriftstellerische Salente waren eben mit ihren Leift- über die "vortrefflichen" (er lachte bissig auf) Gigenschaften bes ungen felten zufrieden und feilten fo lange, bis es beffer murbe. Mis aber auch am anderen Tage die übliche Zeit verstrich, ohne ner Anschauung von Tren und Glauben nicht habe vereinbaren daß sich Kremski senior bliden ließ, erkundigte er sich bei Egon nach der Ursache; und er tat es nun selbst mit der Unruhe eines rungspräparat zu empfehlen, das, wie er sich persönlich über-Menschen, dem der Pfeffer fehlt, an den er sich zum Frühstud zeugt habe, eine ganz gegenteilige Wirkung hervorbringe, in-

Papa sei krank, meinte der junge Kremski; er seide an großer Magenverstimmung, laffe grugen und fich entschuldigen, wiederholt gewisse Gange ju machen, die ju belikater hoffe aber morgen ober übermorgen seinen gewohnten Weg Natur seien, als daß er sie noch näher bezeichnen wolle. Wenn wieder machen zu fonnen.

Lachen nicht verbeißen, woraus Rakenius schloß, daß etwas Be- sehr bedauerlich; er sei dann jedenfalls von seinen Laborato- seines Herrn Reffen gebracht hatte, den er durch diplomatische sonderes dahinter steden musse. Er fragte aber nicht weiter, riumsmännern einsach getäuse worden. Richtiger wäre es Klugheit wieder zum Guren führen mußte. Und wenn er auch wünschte gute Bessenung und bestellte freundliche Grüße. Wess aber gewesen, wenn herr Rake us selbst die Probe am eigenen gern anerkennen wollte, daß der lose Otto dabei von der guten halb follte jemand nicht plöglich an Magenverstimmung leiben. Leibe einmal vorgenommen hötte, bevor man ihn, Roberich obgleich er eine glanzende Abhandlung gelchrieben hatte, die Kremsti, ben Unwissenden und Gutglaubigen, jum Bersuchs- geheimnisses der ewigen Reugierde Rremstis einen fleinen eine durchichtagende Abhilfe dieses allgemein verbreiteten faninden auserseben hatte! Das fei auch die Decinung feiner Dampfer aufzuseben, fo vertrug fich bas doch nicht mit feiner ----llebels versprach!

und zwar als "Refonvaleszent", mas er gleich bei seinem Gin- es gebe eben gemisse Dinge, mo die Gemütlichkeit auffore! tritt Rudul mit faurer Miene anvertraute, wodurch auch feine Berspätung um eine halbe Stunde erflärlich murbe. Wenigstens bern auch im Interesse bes Geschäfts, mit bem er ja nun burch ftellten das die herren alle fest, indem sie diesmal nach der Uhr faben. Und fie munderten fich febr, daß der Oberftleutnant heute gar feine Zeit für sie übrig hatte, sondern geradenwegs, taum daß er lässig seinen Gruß ausgesprochen hatte, dem Privattontor gufteuerte, nicht etwa im Bummelichritt, fondern wie zum Sturm.

Er sah etwas angegriffen aus, und so wollte ihm Rakenius

sofort sein Bedauern darüber ausdruden, Kremsti jedoch wehrte mit einem "Danke" turz ab, so daß er damit ungeheucheltes Erstaunen hervorrief. Das erste, was er dann weiter sagte, war die für Rakenius beruhigende Mitteilung, da et es herfulins der Bernichtung preiszugeben, diemeil er es mit fei= fonnen, bem Bublifum ein ju Beilzweden bestimmtes Nah-

dem es, statt den Magen zu fräftigen, eine Revolution in ihm hervorbringe, und den Menichen zwinge, den Tag über Herr Johannes Rakenius von dieser schlechten Eigenschaft seines Obwohl es durchaus ernst flang, fonnte sich Schramm ein Praparates feine Renntnis gehabt haben follte, so mare bas

3mei Tage später ließ Roderich Kremsti fich wieder sehen, überhaupt lange nicht darüber werde beruhigen können. Denn

Frei herausgesagt: nicht nur im öffentlichen Intereffe, fon= feine Ginlage eng liiert fei, muffe er es fur vorteilhafter er= flaren, bas fogenannte Serfulin, bas er am liebsten Giftolin nennen möchte, um himmels willen nicht auf den Matt gu bringen, es vielmehr auf feine Schadlichfeit eingehend prufen au laffen, ober dod) jum mindeften eine Unte-fuchungskommif= fion im Laboratorium eingusehen, die ben Erfinder-gur Rechen=

schaft ziehe. Bafta. Wie ein tief beleidigter Mann, der plöglich alle Freundschaft vergeffen hat, die allmählich auftauchende Röte des Zorns im Geficht, ichritt er vor Rafenius auf und ab, ber, mit bem Rüden an feinen Schreibtisch gelehnt, taum mußte, mas er bagu ichäftigt 121. weil ihm die erste Fassung noch nicht genügt habe. nach "reiflicher Ueberlegung" vorgezogen habe, sein Manustript sagen solle. Zwar dämmerte ihm das Mikverständnis, das hier vorliegen muffe, aber die Bucht ber Antlage, aus beredtem Munde mit beiligem Ernft ihm entgegengeschleubert, und bagu mit einer Stimme, die eine gange Front hatte einschüchtern fonnen, hatte etwas Erdrudendes für ihn, fodag er ftumm mit seinen großen blauen Augen nur die Bewegungen des Eifernden verfolgte. Und erst nach und nach, als bescheiden seine Ein= würfe kamen und dann allmählich die Aufklärung, wich der strenge Bann von ihm und löste sich in zurüchhaltende Heiterkeit auf, die zwar für Rakenius etwas Wohliges hatte, Roberich Kremski jedoch noch mehr die Rote ins Gesicht trieb.

> Auf alle Fälle, das sab Rakenius ein, befand er sich hier in einer heiklen Situation, in die ihn ein übel angebrachter Scherz Absicht geleitet worden mar, unter Bahrung des Geichafts= Frau, Die in Angit und Gorge um ihn geschwebt habe und fich Ansicht von Reipett, den ein junger Mann einem angelebenen

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

WENNE WIN WIN

ficherem eeignet, uhe.

nöbliert. Herrn B8560 en hoch, iöbliert. Penfion . B8558 einfach Bension 8621.2.1 hoch, ist plafsim-5. Märs B8536

h möbl. an fol. B8540 op., Ede Schlaf: 1. April einzeln 8614.2.1 iöbliert. foliden arterre, B8563

immer in der e". 2.1 **e.** HIRC

5 Markt. B8600 Bresse". jir., ., wird en esucht. B8522 je" erb. cht bis ung in frans. erhaus

29 an e" erb. 2—3= t oder angabe edition 12 liertes B8514 Pforðs amilie

mmer= Preis-in die Märð er II. an die ebeten. mer milie,

awei itwort 02 an reffe". Erped.

en.

Baden-Württemberg

daß es fich nur um Meuferlichkeiten handelt.

Brafibent Rohrhurft: 3ch mache den herrn Abgeordneten darauf aufmertsam, daß diese Anforderung bereits genehmigt wurde. Abg. Ged (God.): Es ift auch von dem religiösen Bedurfnis bes Berfonals ber Anftalt Emmendingen gefprochen worden. Man gebe ben Leuten einen freien Sonntag und fie werben in die nicht weit

entfernte Rirche in ber Stadt Emmendingen geben. Abg. Som ibt = Rarisruhe (3tr.) wendete fich gegen einige Bemertungen bes Abg. Schwall und betonte, bag die Stimmung in

Muggensturm hinfichtlich ber Anftalt eine andere fei. Abg. Dr. Schofer (3tr.): Die Anftalten follen murdige Gottesbaufer erhalten. Dem Abg. Ged möchte ich bemerten, bag er nicht die richtigen Qualifitationen besitt, um uns die Lehre Christi gu

interpretieren. (Buftimmung beim Bentrum, und Seiterfeit.) Ministerialbirettor Dr. Glodner machte noch furge Mitteilungen über die Berpflegungspreise für die Kranten, womit die allgemeine Debatte folog.

Abg. Leifer (natl.) ersuchte in seinem Schlufwort bas Saus nochmals, seinen Antrag, die Petition des Gemeinderats Abelsheim,

ber Regierung empfehlend zu überweifen. Mbg. Ged (Gog.) erflärte perfonlich: Der Abg. Dr. Schofer be merkte, daß ich nicht das Recht hatte, mich auf die Lehre Christi zu berufen. Eine Qualifikation hierzu leite ich davon ab, weil ich mich niemals dazu hergegeben habe, ben Armen und Muhfeligen burch Bolle bas tägliche Brot gu verteuern.

Es murbe hierauf in die Spezialberatung eingetreten, die gu einer Distuffion feinen Anlag gab.

Das Saus lehnte ben Untrag Beifer mit großer Mehrheit ab und nahm darnach die Kommiffionsantrage einstimmig an.

Abg. Dr. Schofer (3tr.) berichtete fodann namens ber Budget: tommission über das Budget des Ministeriums des Innern, Ausgabe Titel XIII und Ginnahme Titel VI,

Polizeiliges Arbeitshaus.

Die Rommiffion beantragt: ju genehmigen: Boligeiliches Arbeitshaus, Ausgabe Titel XIII, Ordentlicher Ctat, für ein Jahr der Budgetperiode 1912/13 149 830 Mt., bisberiger Budgetfat 262 040 Mt. Einnahme Titel VI, Ordentlicher Gtat 78 100 Mt., für ein Jahr ber Budgetperiode; bisheriger Budgetfat 152 490 Mf. Die Kommiffion hat zu Beanstandungen einen Anlag nicht gefunden. Gine Menderung ist insofern an den vorliegenden Titeln eingetreten, als die Anstalt Flehingen hier ausschied.

Sämtlichen Bofitionen murbe ohne Debatte jugeftimmt.

Abg. Göhring (natl.) erstattete barnach namens ber Rommiffion für Gifenbahnen und Stragen Bericht über ben Staatsvertrag zwifden Baben und Burttemberg vom 12. Dezember 1908 wegen Berftellung von Gifenbahnverbindungen von Beijenbach über Schönmungach nach Rlofterreichenbach und von Bretten über Anittlingen und Derdingen nach Rurnbach nebit Rachtragsübereintommen ju diefem Bertrag vom 15. Dezember 1910. Für

bie Murgtalbahn,

bie bei Raftatt von der Sauptlinie Mannheim-Bafel abzweigt und beren Beiterführung junachft mit ber Strede Beifenbach-Forbach erfolgte, wurde die Regierung bereits am 28. Mai 1900 durch Gejes ermächtigt, bieje Bahn bis jur Landesgrenze weiter gu führen. Es foll nun dieselbe vorerft bis Raumungach in ber Budgetperiobe 1912/13 weitergebaut und mit der Fortführung bis zur Landesgrenze jo lange gewartet werden, bis Burttemberg bas Berbindungsftud Landesgrenze-Klofterreichenbach erftellt. Die Groff. Regierung erachtete die Durchführung der Bahn stets als eine vertehrspolitische Rotwendigfeit. Diesem Gesichtspuntte hat sich auch die württems bergische Regierung angeschloffen. Es war ber Bunsch Burttems bergs, gleichzeitig mit ben Berhandlungen über ben Ausbau ber Murgtalbahn auch über

ben Bahnban von Bretten über Anittlingen und Derdingen

in Erörterungen einzutreten. Die Erledigung diefer Frage ent ipricht einem langjährigen bringenden Buniche der württembergis ichen Gemeinden Knittlingen und Derdingen sowie ber badifchen Stadt Bretten und ber feit 1. Januar 1905 gu Baden gehörigen Gemeinde Rurnbach, wonach die Strede von Bretten über Anittlingen und Derdingen nach Rurnbach gebaut und fpater über Sternenfels nach Leonbronn jum Anichluß an die Bahn nach Lauffen a. R. in Aussicht genommen werden solle. Diese Buniche und gepflogenen Berhandlungen amischen ben beiben Regierungen führten zu bem Abichluk des Staatsvertrags vom 12. Dezember 1908 nebit dem Schlufprotokoll vom gleichen Tage. Es wurden diese Abmachungen den württembergischen Landständen auf dem Landtag 1909/10 porgelegt. Eine ungunftige Rudwirfung auf die wurttembergischen Staatsbahneinnahmen durch die Bahn Weisenbach-Rlofterreichenbach befürchtend, legte ber murttembergische Landtag Wert barauf, erst bann an die Erledigung herangutreten, wenn gleichzeitig bie Fortjetung der Bahn Bretten-Rurnbach bis nach Leonbronn spätere Zeit in dem Bertragsabschluß vorgesehen würde. Die da= burch nötig geworbenen weiteren Berhandlungen führten zu bem Nachtragsübereinkommen vom 15. Dezember 1910 zwischen ben beis den Regierungen. Es haben sowohl zu dem Staatsvertrag vom 12. Dezember 1908, sowie zu dem Nachtragsübereinkommen vom 15. Des gember 1910 beibe Rammern ber württembergischen Lanbftande ihre von acht weiteren Gemeinden,

älteren herrn unter allen Umftanden zu erweisen hatte. Und er bat den Oberftleutnant auf einige Augenblide um Entschuldigung, ging hinaus und nahm mit seinem Neffen eindringlich Rücksprache unter vier Augen. (Fortsetzung folgt.)

Meine erste Freiballonfahrt.

Eindrüde von Ricard Bolberauer.

Rarlsruhe, 12. Marg.

Buerft glaubte ich, man mache einen Scherg, als ich jur Teilnahme an der Ballon-Weitfahrt des Karlsruher Luftfahrt= Bereins eingeladen murbe. Geitdem ich bem erften Freiballon= Lufftieg von Karlsruhe aus vor 6 Jahren angewohnt und die prächtigen Schilderungen über bie Fahrt gelesen hatte, ba war in mir die tiefe Sehnsucht erwacht, nur einmal mitfliegen du burfen über Stadt und Land, über Berg und Tal! Und dieser Wunsch ift in den letten Jahren noch immer heißer geworben, je öfter ein Ballon an meinen Bliden vorüber glitt. Und fo wartete die Ungeduld gierig auf das "morgen" und verfolgte mit lebhaftestem Interesse die Fortentwidelung biefer verkorperten Urmenschheitssehnsucht. Der lette Freitag brachte mir bie endgültige Nachricht: "Gie fahren bestimmt am Conntag als Passagier im "Continental II" mit. Geien Gie spätestens um 8 Uhr auf dem Plage. Die Abfahrt geschieht nach Möglichkeit sehr früh." Jest war die Ruhe verloren. Zwei Tage lang stubierte ich Karten, wo man eventl. landen tonnte, fah auf Bilbern nach, wie man sich am praktischsten kleibet, suchte zu erfahren, wie es da oben in 3000 Meter Höhe aussieht, was für die leiblichen Bedürfnisse mitzunehmen sei. Schlieglich erledigte

Bir werden in fortlaufender Reihenfolge ben Schluß biefes Berichts und sodann die Fahrtberichte ber übrigen Teilnehmer an der es über ben Marktplat hinmeg, die Raiserstraße entlang. Wie furz barauf ben sonnenbeschienenen Rhein etwa bei ber Murg Ballon-Beitfahrt bringen, die Raummangels wegen gurudgeftellt Schnoden winden fich hier die Stragenbahnwagen durch die mundung und tommen ins Elfag. Drunten über ben Er merden mukten.

Berg. Bei der hohen Anforderung von 75 000 Mart fieht man aber, Buftimmung gegeben. Die Kommission stellt ben Antrag, Die Rammer wolle bem Staatsvertrag die Zustimmung erteilen. Am Regierungstisch waren inzwischen Finangminifter Dr. Rhein-

boldt und Minifterialdireftor Soulg ericienen. Abg. Geppert (3tr.): Namens meiner politifchen Freunde fann ich erflären, bag wir bem Staatsvertrag guftimmen werben.

Was wir in ihm erbliden, ift die Durchführung voltswirticaftlicher Bahn-

verbindungen. Der Bau ber Murgtalbahn an die württembergifche Landesgrenze bebeutet eine Mehrung ber vollswirticaftlichen Begiehungen zwifden befreundeten Rachbarftaaten. Es ift gu hoffen und gu munichen, daß beibe Staaten Borteile aus ben neuen Bahnverbindungen haben werden. Es ist daher auch mußig, zu fragen, wer der ge-winnende und wer der verlierende Teil ist. Es findet zwischen beiden vertragichließenden Teilen ein Musgleich ber wirticaftlichen Berhaltniffe ftatt. Es ift darauf hinzuweisen, daß von den beteiligten wohl habenben Gemeinden erhebliche Beiträge geleiftet werden. Das fann natürlich nicht maßgebend sein für Bahnbauten in anderen Landesteilen, die nicht in der Lage sind, besondere Beiträge aufzubringen. Wünschenswert ist die baldige Inangriffnahme der Bahnbauten.

Abg. Som ibt = Bretten (Konf.) wies barauf hin, daß bas Brojett einer Bahn Bretten-Rurnbach ichon fruher den Landtag beichäftigt hat. Es wurde bereits einmal und zwar im Jahre 1873 ein Staatsvertrag zwischen Baden und Burttemberg wegen diefer Bahn= linie abgeschloffen. Wir wollen hoffen, daß es, nachdem nun ber vorliegende Staatsvertrag genehmigt wird, nicht wieder 40 Jahre dauert. An die Regierung möchte ich die Anfrage richten, bis wann mit dem Bau der Bahn begonnen wird. Um Frriumern vorzubeugen, will ich darauf hinweisen, daß die Gemeinde Kürnbach nicht zu ben wohlhabenden Gemeinden gehört.

Abg. Dr. Boge I-Rastatt (F. B.): Mit sehr großer Freude hat nan seinerzeit die Nachricht aufgenommen, daß die Regierung Absicht habe, die Murgtalbahn auszubauen. Mit ber Beit haben wir aber gelernt in unseren Wein der Freude Baffer zu gießen. Es ift bezeichnend für die deutsche Berkehrseinheit, daß diese Bahnlinie noch nicht erstellt worden ift. Es wird auch jest wieder nur ein Stud gu biefer Berbindungslinie awischen Baden und Burttemberg gebaut. Es foll noch 8 Jahre bauern, bis die Strede burchgeführt ift, die ficher eine bebeutende Berkehrsstrede werden wird. Sie wird dies, weil fie verschiedenen Berkehrsintereffen bient und eine Berbindung nach einer unserer Hauptwasserstraßen herstellen soll. Rastatt plant, sich selbst an den Wasserweg des Rheins anzuschließen. Daraus schon wird die württembergische Regierung die Bedeutung der Bahnlinie erkennen. Wenn diese Linie erbaut und eine

Berbindung mit dem Rheine hergestellt

ift und wenn bie Schiffbarmachung des Rheins burchgeführt wird, dann können wir in der Geschichte des badischen Berkehrswejens eine Errungenschaft verzeichnen, mit ber wir uns feben laffen burfen. Abg. Geiger (natl.) fprach fich ebenfalls für ben Antrag ber

Kommiffion aus und hielt es für wünschenswert, daß die Bahn über Mühlbach geführt ober wenigftens eine Salteftelle errichtet wirb.

Abg. Maier (Sog.) hielt den Ban der Bahnlinien im Intereffe ber Induftrie und ber Arbeiterschaft für wünschenswert und verlangte, daß die Baufrift möglichft abgefürzt wird.

Finangminifter Dr. Rheinbolbt : Dem Berichterftatter bante ich für seinen ausführlichen Bericht und den Rednern des hauses für die wohlwollende Behandlung der Angelegenheit. Was den am Schlusse des Berichtes der Kommission ausgesprochenen Bunsch anlangt, fo wird die Regierung bemfelben ju entsprechen suchen. Es ift bas wohl möglich, da man bei ber vertehrspolitischen Bebeutung ber Murgtalbahnlinie auf ein Entgegentommen der württembergifchen Regierung rechnen barf. Bu einer Abfürzung ber Baufrift find mic gerne bereit, weil wir die Bahn in einem Zuge durchführen möchten. Bann mit bem Bau begonnen wird, vermag ich heute nicht zu fagen, benn es handelt sich hier um einen Bertrag, bei dem wir nicht eineitig vorgehen tonnen.

Der Anirag ber Rommiffion und bamit ber Staatsvertrag wurden hierauf einstimmig angenommen.

Abg. Beifer (natl.) erftattete bierauf namens ber gleichen Rommiffion Bericht über die Betition des Gemeinderats Reichenbuch um Erftellung eines eifernen Steges über die Bahn beim Bahnhof Redargerad. Der Antrag ber Rommiffion ging auf Mebergang jur Lagesordning.

Der Anirag fand nach furgen Bemerfungen des Abg. Banichbach (Konf.) Annagme. Weiter berichtete für die gleiche Rommiffion

Abg. Bfeifle (Gog.) über bie Betition ber Ginmohner ber Gemeinde Aufeld um

Milfeld.

Die Kommission beantragte Ueberweisung zur Renntnisnahme in bem Sinne, daß, fobalb die Möglichfeit gegeben ift, dem Buniche ber Betenten entsprochen werden foll.

Mbg. Banichbach (Ronf.) trat für die in ber Betition nieder= gelegten Buniche ein, die solange an die Kammer gelangen würden, bis fie erfüllt feien.

Der Kommissionsantrag wurde angenommen.

Abg. Obenwald (F. B.) erstattete namens der gleichen Rommission Bericht über die Betition ber Stadtgemeinde Triberg und

lich ein Buntt nach bem andern gur Bufriedenheit und am bei Wind von nur 6-7 Gefundenmeter Starte lang. Sonntag früh stand ich ausgerüstet wie ein Südpolarforscher auf bem Ballonplay. Langfam behnten fich bie an ber Beitfahrt reilnehmenden Ballons, wuchsen immer an und waren ichlieglich Wir bliden bis auf ben Grund des Waffers, erkennen ben flott zur Abfahrt.

Der Start. Intereffant ift er immer für bas Publifum wie für die Balloninsaffen. "Continental 2", dem ich mich ans vertraute, wurde zuerst reisesertig gemacht. Dreifig fraftige Sände hielten den fahrlustigen Gesellen, der uns durch die Lüfte tragen sollte, fest und wir warteten auf das Zeichen zum Loslassen. "Anlüften", so lautete das Kommando, das unser Führer, Oberleutnant Ernft, furz vor 1/210 Uhr gab. Wir wollten unbedingt um 1/210 Uhr abfahren. Aber "Mit des Ge= dides Mächten usw." Der Ballast mar zu groß. Sad auf Sad nufte geopfert werden und immer noch nicht wollte die Erde ben Ballon freigeben. Die Gebuld wurde auf eine harte Probe gestellt. Es war inzwischen 3410 Uhr geworden. Da konnte das Kommando "Loslassen" gegeben werden und langsam entfernten wir uns von der Erde. Ohne jede Erschütterung, ruhig und sicher wie von einem Fahrstuhl getragen, zogen wir unter ben Hurrarufen der Burudgebliebenen in sudwestlicher Richtung

Behn Minuten nach dem Aufftieg 550 Meter hoch über bem Alten Friedhof. Karlsruhe aus der Bogelschau. Gin entzüdendes Bild, das jedem unvergestlich bleibt. Deutlich dringt das Geschrei der Jugend zu uns herauf. Das Schloß, der Hardtwald, dann die Mittelftadt, Ditftadt, Gudftadt, birett unter uns ber Rangierbahnhof mit seinem gewaltigen Schienennet, in ber Ferne das Gebirge im Glanze der Sonne, ein Panorama in Strafe, Jest ichweben wir über bem Muhlburger Tor, freuern boben meg buicht gang parallel mit bem Ballon fein ver

ben Umbau des Bahnhofs Triberg betreffend Der Berichterstatter wies auf die ben Mitgliebern bes Saufes gebrudt vorliegende Petition bin und betonte, daß die Kommission au der Auffassung gelangt sei, daß der Umbau des Triberger Bahnhofs eine bringende Rotwendigteit ift. Er stellte ben Untrag, Die Betition ber Regierung empfehlend gu überweisen.

Tage

Der

none

polle

Führ

unfer

Det

erfre

Quit

Ein

Mite

polite

eine

Deut

nen

reger

feines

Etaa

Bubl

randi

befin

in be

iein.

wirb

frühe

erflä

mitte

unter

fehe !

neuer

Garz

Asqu

moche

Datu

Weg

gemo

folge

den

felnd

der (

uns

Biehe

वयक्,

Itrage

fen gl

jelige

ich be

in eir

ftellt.

iglin

Abg. Summel (F. B.): Der Betition ift burch eine Anforde. rung im Eisenbahnbaubudget entgegengekommen worden. Es ift bort eine Position vorgesehen zur Beseitigung des ichienengleicher Bahnübergangs. Man darf diefe Anforderung als den Beginn durch greifender Berbefferungen bes Triberger Bahnhofs anfeben. Die Unforderung bedeutet ein Entgegentommen ber Regierung, wofür ihr Dant ausgesprochen werden darf. Auf die Betition felbft brauch ich nicht einzugehen, denn fie ift den Mitgliedern Diefes Saufes betannt. Die Wünsche ber Stadt Triberg wurden auch in Diefe Saufe icon wiederholt erörtert. Durch die Anforderung im Gifer bahnbaubudget sind am Triberger Bahnhof die Nachteile für bie Industrie noch nicht beseitigt, auch nicht die Rachteile für ben Beronenvertehr. Das eine wenigstens wird nun erreicht, daß bie Betriebsgefährlichkeit bes schienengleichen Bahnüberganges aufgehoben werben foll. Man barf erwarten, daß bie Regierung ben noch be. stehenden Wünschen baldigft Rechnung trägt und daß der Umbau des Triberger Bahnhofs erfolgt. Sie wird sich damit den Dank Stadt Triberg und gahlreicher Gemeinden erwerben.

Der Antrag ber Kommission fand hierauf einstimmige Annahme Finangminifter Dr. Rheinboldt: Dem Saufe habe id im allerhöchsten Auftrage den

Entwurf eines Rachtrags jum Budget jur Beratung vorzulegen. Es werden in demselben 1 208 000 Mart für die Beit von 22 Monaten angefordert gur Erhöhung ber Taglöhne wie ber Attordjage für die Arbeiter ber Gijenbahn verwaltung wie ber Bodenfeedampfichiffverwaltung auf Bir. tung nom 1. Marg. Dieje Anforderung bedeutet eine recht er hebliche Mehrbelastung. Ich hoffe aber, daß die Eisenbahnver waltung in der Lage ist, sie zu tragen, ohne daß der Zuschuß an dieselbe erhöht zu werden braucht. Es ware eine Erhöhung des Zuschusses im Interesse unseres Staatshaushaltes sehr zu bebauern. Die Regierung hat fich gerne entschloffen, ben Bin ichen ber Arbeiter auf Anfbefferung ju entsprechen, und fie freut fich. Ihnen die Borlage machen zu können, von der fie hofft, daß fie auch angenommen wird. Der Mindeftsohn foll eine Erhöhung von 20 Pfennig erfahren. Es fallen damit die beiben unteren Lohnflaffen weg und die Arbeiter diefer Klaffen ruden bamit in die britte Lohnflaffe ein. In der höchften Klaffe beträgt die Erhöhung 10 Pfennig. Es erhalten dadurch 6891 Arbeiter eine jährliche Erhöhung von 61,20 Mark bis 73,44 Mart und 6712 Arbeiter eine folche von 13,60 Mart bis 38,25 Mark. Die durchichnittliche jährliche Lohnerhöhung be läuft fich auf 34,03 Mart. Wenn wir ben durchschnittlichen Jahreslohn mit dem Jahreslohn in Breugen, Bagern, Burt temberg und Sachsen vergleichen, so beträgt berfelbe bei uns 1360 Mark. Baden bleibt bamit an der Spitze des burchschnitt.

Die Sitzung wurde hierauf geschlossen. Rächste Sigung: Dienstag 1/24 Uhr. Tagesordnung: Budget des Ministeriums des Innern: Gewerbeaufficht.

lichen Jahreslohns.

E Karlsruhe, 12. Marg. Der Geniorentonvent ber 2. Rammer beschloß gestern, da infolge Abwesenheit des Justizministers Justizetat nicht verhandelt werden tann, junachst den Bericht des Abg. Neuhaus über das Gewerbebudget zu erledigen. Im Anschluf daran wird der Bericht des Abg. Willi über die Gewerbeaussicht und der Bericht des Abg. Kopf über das Budget des Ministeriums des Innern gur Beratung tommen. Am 21. Marg findet beim Staats minifter ein parlamentarifcher Abend ftatt.

Der 2. Rammer gingen geftern folgende Betitionen gu: Sanbelstammer Rarlsruhe-Baden gur Unterstügung ber Betition bes Landesverbandes vereinigter Baumaterialienhändler gegen bie ichabigenden Ginfluffe ber Gintaufsgenoffenschaften; bes Ausichuffes der aus den früheren Rotariatsgehilfen hervorgegangenen Kanzlei und Bureaugfiftenten ber Rotariate in Betreff ihrer Anftellungs und Beforberungsverhaltniffe.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd Braunichweig, 11. März. Im Saufe des Serzogs von Cumberland ift bemnächft eine Berlobung zu erwarten. die Braunschweiger Neuesten Nachrichten aus Gmunden erfah: ren, wird fich die Pringeffin Olga, die dritte Tochter bes Ber: 30gs, mit dem Erbgroßherzog von Medlenburg-Strelig verloben.

Der nationalliberale Bertretertag in Sannover = Sannover, 10. Marg. Die nationalliberale Bartei für bit Proving Sannover hielt hier heute einen Bertretertag ab, auf bem

sam gegen Mühlburg. Kann man den Rheinhafen in seiner großen Ausdehnung je beffer feben, als von 700 Meter Sobe? gewölbten Boden und grüßen in der Ferne, als schmales, glitzerndes Band den schönen, guten, getreuen Bater Rhein. Man weiß wirklich nicht, wohin man zuerst die Blide wenden foll. Nach bem vor uns ausgebreiteten Daglanden, bem fernen Anielingen, furz dahinter der Rheinstrom, dem niedlichen Forch heim oder dem immer fleiner werdenden Stadtbild. Wir fchei nen uns immer mehr zu heben. Jawohl — "wir scheinen". Die Bewegung ist von so vollendeter Ruhe, daß man das eigene Emporgehobenwerden eigentlich gar nicht empfindet. Man fieht eben die Säufer von Augenblid ju Augenblid tiefer unter fich Es ift nicht als werbe man felbit gehoben, fondern als mirbe unter uns die umgebende Welt tiefer und tiefer verfinten. Der Jubel der Soche und hurrarufe von da unten verklingt immer mehr. Immer weiter gleiten wir von ber Refidenz fort,

In ftiller einsamer Erhabenheit ichmeben wir nun bahin Reine Ruhe umfängt uns im sonnendurchglühten Aether Das im milben Sonnenlicht gligernde Maffer bes Rheins ent faltet all' seine zauberhafte Schönheit. Simmel und Erbe, Strom und Berg, Gelb und Wald, Schiffe und Menichen, alles in wunderbares Licht getaucht, ein einzig berückend icones Licht= und Farbenmeer, durch keinen Mifton gestört. Mit größtem Intereffe verfolgen wir die Flugbahn ber brei Konfurrenten "Continental I", "Seffen" und "Taunus" Unfer Ramensbruder fitt uns bald bicht auf ben Ferfen, während "Seffen" und "Taunus" zusammenbleiben. Wit einer gangen Schönheit nicht gu beschreiben. Und weiter geht fliegen über Morich, gegen 11 Uhr über Gichesheim, paffieren

LANDESBIBLIOTHEK

auch die politifche Lage und die Stellung der Partei ju ben politifchen Tagesfragen eingehend erörtert murbe.

120

effenb.

aufes ge-

mission 34

Bahnhoi

bie Peti-

Anforde.

engleicher

inn durch

n. Die

ıg, wofür

ft brauch

dauses be

n diesen

im Eisen

für di

den Per

ufgehober

noch be

mbau des

Dank der

Unnahme

e have in

1 208 000

Erhöhung

ifenbahn

auf Wir

bahnver

uschuß an

hung des

er zu bei

en Wiin

und fie

n der sie

ttohn foll

damit die

x Klassen

höchiten

n dadurá

Mark bis

Mark bis

hung he

nittlichen

n, Würt

bei uns

rchichnitt

Innern:

Rammer

sters de

lericht des

ufficht und

riums des

n Staats

Petition

gegen di

Ausichuffes

Ranglei

nstellungs

zogs von

en. Wi

en erfah

des Her

verloben.

ei für die , auf dem

te lang

in seiner

er Höhe!

nen det

somales,

r Rhein.

e wenden

m fernen

en Forth

Bir schei-ren". Die

is eigene

Man sieht

inter sid

ls würde

ton. Der

gt immer

in dahin

Nether

eins ent

nd Erde,

Menschen

berüdenb

n gestört.

der drei

Taunus"

i Fersen,

n. Wit

paffieren

er Murg

den Erd

sein ver

tet

Es if

Das Ergebnis der Beratungen wurde in einem Telegramm an ben Führer der Partei Bufammengefaßt, bas folgenden Bortlaut hat: Der Bertretertag ber nationalliberalen Partei für die Proving Sannover fendet dem verehrten Guhrer, herrn Baffermann, 12 trauens: Rlaffe Sochftihres Ordens vom Zahringer Lomen gu verleihen. volle Gruße und gibt der Erwartung Ausbrud, daß es uncer seiner Führung der nationalliberalen Partei in einmütigem Streben gelingen wird, die großen politischen Biele ber Jestzeit jum Gegen Beitheimer aus Großeicholzheim als Rechtsanwalt beim Landunseres geliebten Baterlandes gu verwirklichen.

Der 91. Geburtstag bes Bringregenten von Banern.

Münden, 12. Marg. Aus Anlag des 91. Geburtstages des Bringregenten find hier die Stragen festlich geschmudt. Der allgemeinen Berehrung, beren fich ber Pringregent bei ber gangen Bevölferung erfreut, gaben auch die Blätter Ausbrud.

Die "Rordd. Allgem. Beitung" ichreibt: "Bringregent Quitpold von Bayern vollendet am Dienstag fein 91. Lebensjahr. eingereicht. Diefelbe murde Redafteur Radel als verantwortlichen Ein gutiges Gefdid verlieh dem ehrwurdigen Fürften gefegnetes Alter in voller geiftiger Frifde und forperlicher Ruftigleit. Die Be- A. Schinginger in Freiburg, ber befannte Bahlfandidat ber Reichsvöllerung Bayerns bringt wiederum dem Saupte des Königshauses partei in Freiburg bei den letten Reichstagswahlen, Oberamtmann eine Kundgebung treuer Anhänglichkeit dar. So schließt sich auch ganz Walter Schmitt in Karlsruhe, der Wahlmacher des Freiherrn von Deutschland in freudigem Gedenken der schönen Feier, die den erhabes Gemmingen im 10. Wahlkreis, Generalsekretär Zarnat in Karlsruhe nen Senior im Rreife ber beutiden Bundesfürften und hochverdienten und Dbei .mtsrichter Dr. Freiherr von Laroche-Startenfels in Bieb-Forderer bes Reichsgedantens gilt, an. Die Buniche aller vereinigen lingen bei Beibelberg. fich, daß bem ebelgefinnten Regenten Bayerns noch manches Jahr regen wohltätigen Birfens befchieden fei."

als ben Mann, ber mit einem eigenen Feinfinn und Feingefühl fich mit dem Serzen des Boltes in Beziehung zu setzen verstanden habe. Das Blatt weist barauf bin, daß noch fein Fürst in so hohem Lebensalter die Pflichten des Herrscheramts getragen habe und keiner sich je habe rühmen können, in höherem Mage die Liebe und Berehrung feines Bolkes zu befigen als er. . . .

Ueber Die erften Sulbigungen liegt uns folgende Melbung por: = Munden, 11. Marg. Der Pringregent empfing heute nach: mittag ben Freiherrn von Sertling, ber im Ramen bes gejamten Staatsminifteriums ihm die Gludwuniche gum 91. Geburtstag überbrachte. Seute abend fand vor dem Residenzschloß große militärische Gerenade der Münchener Garnison statt. Dem Pringregenten, der ber Serenade vom offenen Genfter aus beimohnte, murben vom Bublitum lebhafte Ovationen bargebracht.

Der Bringregent ftiftete anläglich feines Geburtstages aus bem Rapital der Luitpoldjubilaumsspende für Jugendfürforge 60 000 & fend Aufftellung gemeinschaftlicher Liften für die Bürgerausjur Unterftützung bestehender und jur Errichtung neuer Lehrlings-

Defterreich-Ungarn.

= Wien, 11. Marg. Der fruhere Kriegsminifter Bittreich veröffentlicht eine Erflärung, in der er die Meldung des "Befter Llond", ber Kriegsminifter von Auffenberg habe im Jahre 1905 ein Memorandum über ben Ausmarich und ben Ginmarich von Truppen dur Bacifizierung Ungarns verfagt und an das Kriegsminifterium eingejandt, wo es bis jest unter ben allergeheimiten Dotumenten sich befinde, als abjolut unwahr bezeichnet. Wer die Dienstverhältniffe fein, daß das dem damaligen Brigadier von Auffenberg zugeschries nung in den hof hinab und wurde lebensgefährlich verlett. in ber Armee tenne - fo fügt Pittreich hingu - muffe überzeugt bene Berhalten gang unzuläffig mare.

Frankreich.

Ein Mandat mird erflogen.

= Paris, 11. Marg. (Tel.) Rach Blättermeldungen bewirbt sich der Flieger Bedrines um das durch die Wahl des früheren Unterstaatssetretars Dujardin-Beaumen jum Genator im Ande-Departement freigewordene Deputiertenmandat, Er erflärte in einer Wählerversammlung, daß er ben Bahlbegirt mittels Meroplans bereisen werde.

Svanien.

Ein neues Demiffionden Canalejas'. = Madrid, 11. Marg. (Tel.) Minifterprafident Canalejas unterbreitet bem König die Demission des Arbeitsministers, Er febe fich bei ben Schwierigkeiten, die fie dem Rabinett bereite, gezwungen, die Demiffion bes gesamten Rabinetts anzubieten. neuen Minister werden morgen den Gid leisten. Sicher ist, daß Gargia Prieto bas Ministerium bes Auswärtigen beibehalten

England.

Die Ginbringung ber Somerule:Bill.

= London, 11. Märg. (Tel.) Im Unterhause fündigte Asquith an, er werbe das Somerule-Geset in der zweiten Aprilnnovez Datums ber Einbringung bedeute.

> Wegen. Um ben Wald herum in den Ebenen liegt wie hin= gemalt Feld um Feld. Immer wieder belebt fich das Bild durch die dahinfahrenden Eisenbahnzüge, die wir genau verfolgen können. Kinematographisch ziehen all' diese Dinge an den Augen vorüber, nicht ermüdend, immer von neuem wechfelnd und angiehend. Soch über ben Säufern und Garten von Niederlautenbach weg geht unsere stolze Bahn. Wie aus der Spielschachtel hierhergestellt, alles so zierlich und kindlich. Wir überfliegen um die Mittagsstunde die Schlachtfelber von Beißenburg, sehen sehr gut die Kriegerdenkmäler, beluftigen uns über den Appell in einer Kaserne von Weißenburg und diehen unsere Bege weiter.

Die ersten Luftpostkarten wurden schon über Karlsruhe aus: geworfen und flatterten raich aus der Sohe herab. Sie wurden Rechtsanwalt Dr. Krager hatte die Orientierung unter fich, Berr auch, wie ein Freund der Zeitung sofort mitteilte, Ede Wendtkraße und Kaiserallee gesunden und einem Telegraphenboten ur Weiterbeförberung übergeben. Beften Dant ben Betreffenden. Mit dem Auswersen der Ballonpost ist es eine eigene Sache blaubt man eine günstige Stelle entdedt zu haben, wo die Hülen gleich gefunden werden könnten, so landen dieselben unglud: n einem Fluß. Alle drei angeführten Fälle sind mir, so viel h beurteilen tonnte, leiber vorgekommen. Also bitte fein un= freundliches Gesicht, wer keine Luftpostkarte bekommt und eine einmal direkt unter uns durch. Dieses "Ereignis" wurde natürssche erwartet hat. Vielleicht wird sie doch noch ausgefunden lich mit einem kräftigen Schluck perlenden Schaum= n einer Woche, einem Monat ober noch später und dann zuge= ftellt. Briefkasten hat man eben in der Luft noch keine auf-Restellt und an Briefträgern fehlt es auch. Also find wir auf unserem Eroberungszug in das Reich der Lüfte doch noch nicht lo weit vorgeschritten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Sobeit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Februar 1912 gniidigft bewogen gefunden, dem Sauptlehrer 30hann Bohler an ber Bolfsichule in Billingen bas Ritterfreug 2.

Bom Ministerium des Großh. Saufes, ber Juftig und des Auswärtigen ift unterm 17. Februar 1912 Gerichtsaffeffor Dr. Ifidor gericht Mannheim mit bem Wohnsit in Mannheim zugelaffen

Badische Chronik.

Rarlsruhe, 12. Marg. Der Reichsverband gur Befampfung der Sozialdemotratie hat seine vor furzem angefündigte Privattlage megen Beleidigung durch die Preffe gegen den "Boltsfreund" jest Redafteur zugestellt. Den Klageantrag haben gestellt: Major a. D.

A Pforzheim, 11. März. Am Samstag verichied hier Profeffor Seinrich Meichelt, der lange Jahre als der altefte Leh-Die "Münd. Reuest. Radr." feiern ben Pringregenten rer am hiefigen Gymnafium gewirft. Er war 1840 als ber Sohn des Professors Meichelt am Polytechnifum Karlsruhe geboren und widmete fich dem Studium der flaffischen Philologie. Ueber 4 Jahrzehnte ftand er im Schuldienft, zuerft am Symnasium in Donaueschingen und Offenburg, dann 21 Jahre an der hiesigen Anstalt.

& Unterreichenbach (A. Pforzheim), 11. März. Gestern brach in der Holzremise des Steinhauers G. Roth Feuer aus, wodurch das Wohnhaus famt Schener zerstört wurde. Man hatte Mühe, die Rinder ju retten, die icon im Schlafe lagen. Der Schaden beträgt etwa 16 000 Mart.

& Brudjal, 11. Marg. Gin hiefiger Sandelsmann murde unter dem Berbachte der Wechselfälichung verhaftet.

Diesloch, 11. März. Die Berhandlungen ber nationalliberalen Bartei mit der Fortigrittlichen Boltspartei betref- Amtsgefängnis abgeführt werden. fcufwahlen find geicheitert. Es wird baber jebe Bartei ihre eigenen Liften aufftellen.

1. Mannheim, 12. Marg. (Brivattel.) Kommergienrat Dr. Aug. Sohenemfer stiftete aus Anlag der demnächst stattfindenden Bermählung feiner Tochter ber Stadt Mannheim 50 000 Mart zu Wohltätigfeitszweden. Die Binfen follen für Erholungsbedurftige verwendet werden.

Mannheim, 12. März. (Privattel.) Geftern vormittag stürzte in einem unbewachten Augenblid bas 3 Jahre alte Sohnchen eines Formers aus bem 4. Stod ber elterlichen Moh-

Mannheim, 11. Marg. Aus Ludwigshafen wird berichtet: In der Racht zum Sonntag zwischen 2 und 3 Uhr erschien auf der Polizeiwache ein 20 Jahre alter, junger Mann und mehr nach Saufe laffen wolle. Die fofort verftandigte Sanibem Sanitätswagen in das Städt. Krantenhaus.

1. Rircheim (M. Beidelberg), 12. Marg. (Brivat.) Bei der geftrigen Bürgermeiftermahl murbe ber feitherige Bürgermeifter Raltimmitt mit geringer Mehrheit wiedergewählt.

\$ Rirchheim (A. Seidelberg), 11. Marg. Der Taglöhner Ralficmitt, ber, wie wir gemelbet haben, am 3. Marg burch berg geftern feinen Berlegungen erlegen.

S Lahr, 11. März. Auf dem letten Wochenmarkte fturzte eine junge Frau von hier, die Gintaufe besorgen wollte, Der König fprach Canalejas von neuem fein Bertrauen aus ploglich bewußtlos gujammen. Auf Anraten des Arztes wurde und beauftragte ihn mit der Neubildung des Kabinetts. Die die Frau im Automobil in die Klinik nach Freiburg ver-

bracht.

\$ Schuttern (A. Lahr), 11. März. Einem nichtswürdigen Bubenftreich fielen in der letten Racht amei Radfahrer gum Opfer. Sie fuhren vom Bahnhof Friesenheim nach Saufe, hat der verdiente Beamte dem Badener Land wertvolle Dienfte geals beide an ein quer über den Weg liegendes Sindernis leiftet, fodag die dem Jubilar am heutigen Ehrentag von allen Geiftiegen, sodaß fie It. "Lahrer 3tg." in weitem Bogen über ihre Rader gu Boben fturgten. Mit arg gerschundenen Gewoche, mahricheinlich am 10. April einbringen. Er erflärte, bag fichtern und gerriffenen Kleidern mußten fie ihren Seimmeg bie "Bad. Nationall. Corr." erfährt, in ben nächsten Tagen, Dies teine Menderung in den Regierungsplanen binfichtlich des zu Guß fortsetzen. Der Tater Dieses traurigen Streiches ift noch unbefannt.

ber, balb lichte, burchbrochene Gehölze mit Gangen und befommen. Da ift gunachft in jeder Ede des Ballontorbs ein Alappsits, mindestens so gut wie im Parkett des Karlsruher Hof theaters. Wer mude wird, fann fich ba all' die wechselvollen Bilder in bequemer sitzender Stellung ansehen. Für die leib= lichen Bedürfniffe ift hinreichend geforgt und noch vor der Rheinüberquerung murde der erften Flasche Bein der Ropf zerbrochen. In 1800 Meter Höhe gab es gegen 1 Uhr nachmittags sogar ein vorzügliches Sektfrühstück. Was will man noch mehr. Die Rollen im Ballonforb wurden schon gleich nach dem Aufstieg verteilt, damit in der Not jeder auf seinem Posten war. Die Führung des Ballons hatte Oberleutnant Ernft. Bur Führung eines Freiballons ist unbedingt eine eingehende Kenntnis der meteorologischen Berhältniffe, eine große Geschicklichkeit im Kartenlesen, die Handhabung astronomischer Instrumente usw. er= forderlich, ganz abgesehen natürlich von einem vollen Verständ= nis der technischen und sonstigen Einrichtung des Ballons. von Chrustschoff führte das Bordbuch und ich hatte für die rich= tige Ausgabe des Ballastes zu sorgen. Dieses war nicht einmal lo einfach. Die Sandfade mußten ab und ju von außerhalb des Korbes in das Innere gebracht und in einen Sack umgeschüttet werden. Keine leichte Arbeit war das herunterlassen des hunbert Meter langen faustbiden Schleppfeils. Also an Arbeit eligerweise in einem tiefen Wald, auf einem Kirchhof oder gar sehlte es kaum. Bei Pirmasens unterhielten wir uns auf turze Entfernung mit den Insaffen des Ballons "Continental 1", der sich immer in unserer Rahe aufhielt. Derselbe flog sogar weines begossen und von Ballonforb zu Ballonforb ertönte in fröhlicher Stimmung das "Prosit".

Jett fliegen wir über die südliche Sardt, die sich breit und lang ausbehnt und mit wenig Ballaftverbrauch über-Glimmsten Entbehrungen ausgesetzt fei. Weit gesehlt. Be- und landen. Wir aber bewegen uns weiter in der Richtung Sammlung zweds Tilgung dieser Schuld auf.

X Gutan (A. Waldfirch), 11. März. Geftern nachmittag wurde hier das bjährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Jatob Wöhrle vermißt. Rach etwa breiftundigem Guchen fand man das Kind tot beim Brauhaus in der Gutach auf, wo es vom Bater felbst aus dem Baffer herausgeholt wurde. Mann das Rind in ben Bach gefallen ift, lagt fich nicht feststellen, ba ber Vorgang nicht bemerkt wurde, jedenfalls muß es ichon bei der Auffindung einige Stunden im Maffer gelegen haben, ba ber fleine Körper ichon erstarrt war. Gine Beule am Kopf lägt darauf schließen, daß es beim Fallen auf einen Stein im Waffer gestürzt ift.

Y Triberg, 11. Marg. Um Conntag fruh 4 Uhr fam es zwischen dem 30 Jahre alten Schlosser Josef Schwarz und dem 39jährigen Rettenschmied Josef Beber gu Streitigkeiten, die in Tätlichkeiten ausarteten, wobei Weber am Oberarm und Ruden durch Messerstiche erheblich verlett wurde. Der Kabrifarbeiter Berm. Winterhalter, ber dem Streit wehren wollte, murbe von Schwarz durch einen Dolditich, der die Lunge verlette, lebens: gefährlich verlett. Schwarz, der flüchtig ging, wurde von der Gendarmerie verhaftet.

Sornberg (A. Triberg), 11. März. Seute mittag ftard ber seit mehr als 30 Jahren hier amtierende Postverwalter Rojer. Der Berftorbene mar eine hochgeachtete und fehr beliebte Versönlichkeit, deren frühes Scheiden allgemein größte Trauer hervorruft

= Neuftadt, 11. März. Am Samstag mittag, furz nach 1 Uhr, ereignete sich ein gräßlicher Unfall. Der Kutscher Beder ber Papierfabrit Reuftadt versuchte feine durchgehenden Pierde anguhalten. Sierbei murde er ju Boden geriffen und Pferd und Wagen gingen über ihn hinweg. Tödlich verlett murde Beder ins Spital verbracht. Er ift verheiratet und Bater von drei Rindern.

nn. Beigen (A. Bonndorf), 11. Marg. Beute abend fiel ber Landwirt Jatob Rugberger von der Scheuertenne auf ben Bementboden und erlitt einen Schadelbruch.

h Saltingen (A. Lörrach), 11. Marg. Sier tam es gestern in einem Gasthaus zwischen drei Bayern und drei einheimischen Burichen zu einer blutigen Reilerei. Auf beiben Geiten gab es ichwere Berlegungen. Schlieglich mußten die rauflustigen Bagern burch die Gendarmerie verhaftet und nach Lorrach ins

h. Eimelbingen (M. Lorrach), 11. Marg. In ber Racht vom Freitag jum Samstag brangen Ginbrecher in das hieige Stationsgebäude ein, indem fie die Türfüllung jum Abfertigungszimmer herausschnitten. Da sich jedoch alle Wertfachen in ficherem Gewahrsam bes Stationsvorstandes befanden, mußten die Diebe ohne nennenswerte Beute abziehen. Den Tätern ift man auf ber Spur.

Bingen a. S., 11. Marg. Bei ben Berhandlungen zwischen ben Schneidermeiftern und ben Gehilfen murde burch gegenseitiges Entgegentommen eine Einigung erzielt, fodaß ein Streit verhindert murde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Marg. \$ Mus dem Sojbericht. Am Conntag besuchte Geine Ronig= gab an, daß er Rrefol getrunten habe, weil ihn fein Bater nicht liche Sobeit der Grogherzog mit Ihrer Königlichen Sobeit der Großherzogin Quije den Gottesdienft in der Schloftirche, Geftern tatsmache überführte ben ichmer leibenden jungen Mann mit vormittag empfing Geine Konigliche Soheit ber Großherzog ben Geheimen Legationsrat Dr. Send und den Staatsminister Dr. Freiherrn von Duich zur Bortragserstattung. Nachmittags folgte

der Bortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo.

— Den 80. Geburtstag begeht heute in voller geistiger und förporlicher Rüftigteit Gerr Wirkl. Geh. Rat Wilhelm Eisenlohr, der frühere Generalbirettor der Staatseisenbahnen. Erz. Gisenlohr lebt hier im Ruhestande, in dem er sich nun feit 10 Jahren wohlvermehrere Schuffe verlet murde, ift im Krantenhaus ju Seidel- Dientermagen befindet, nachdem er 48 Jahre lang feine gange Kraft in den Dienst des Staates gestellt hatte. Im Jahre 1854 trat Gijenlohr, ein geborener Rastatter, als Kameralpraktikant in den badiichen Staatsdienst, wurde 1861 Gefretar und Finangassessor bei ber Bolldireftion, 1862 Rollegialmitglied im Finangminifterium und Finangrat, 1866 Minifterialrat, 1871 ftellvertretender Bevollmächtig= ter beim Bundestat des Reichs, sowie Mitglied der Berwaltungs-tommission der Militärwitwentasse, 1876 Generaldirettor der Staatseisenbahnen, 1884 Geh. Rat 2. Klasse, 1898 erhielt er den Titel Staatsrat. Namentlich als Leiter der Großh. Staatseisenbahnen ten dargebrachten aufrichtigen Buniche durchaus berechtigt find.

+ Staatsminister Dr. Freiherr von Dujch begibt sich, wie mahricheinlich noch im Laufe diefer Woche, nach Berlin, um an ben Berhandlungen des Bundesrates teilzunehmen.

fleinerter Schatten. Da unten im Elfaß liegen weite Mal- quemer fann man es manchmal auch nicht auf der festen Erbe | nach Zweibruden, erkennen von weitem durch die Fabritschlotte und den Rauch das Industriegebiet von St. Wendel, an bem wir um 1 Uhr 45 Min. 10 Kilometer füblich porbeifliegen. Wir ziehen über Schonungen dahin, überfliegen Biefen mit filbernen Bachen, Dorfer mit roten Biegelbachern. Und überall, wohin wir tommen, jubelnde Menschen, felbst die hunde scheint ein Freudentaumel ergriffen zu haben. Um 2 Uhr 18 Minuten laffen wir den Bahnhof Birkenfeld hinter uns, bald ift der hundsrud erreicht, an deffen Bergabhängen und Ruppen noch Schneereste liegen. Ziemlich weit östlich erkennen wir den Taunus mit bem Feldberg i. I. Die Rahe bleibt rechts liegen und rasch hat der Ballon sich ber Mofel genähert. Sier erreicht "Continental II" die größte Sohe von 2900 m. In wundervoller Klarheit liegt die Mofel mit ihren vielen Krumungen und lieblichen Ufern unter uns. Müllheim, Bellingen, Traben, Enfirch, Bell wurden gesichtet, alles hubiche fleine Erbenfledchen, die bas Berg erfreuen. Die Mojel wird um 3 Uhr 10 Min. bei leichtem Schneefall bei Wittlich überquert, und icon ftreben wir bem Giffelgebirge zu, nachdem man sich zuvor noch einmal an dem herr= lichen Mojelpanorama, dem iconften Bild, das fich auf ber gangen Fahrt bot, satt gesehen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

oc. Pforgheim, 11. Marg. Für die Leitung des hiefigen Theaters haben sich nach dem "Pf. G.-A." nicht weniger als 50 Bewerber gemeldet. Bon der Stadt wurde eine Theater= tommiffion eingesetzt, die mit ber Prüfung der einlaufenden Un= gebote betraut ift. Die Arbeit ift soweit beendet, bag man sich in der engeren Mahl auf einen Kandidaten einigte, ber nun dem Stadtrat zum Borfclag gebracht wird.

— Chriftiania, 12. Marz. (Tel.) Ein Romitee, bas mit-

quert wird, bald tommt Pirmafens in Sicht und nor ben teilt, daß Amundsen durch seine Expedition fich eine Schulden-Biele Leute denken, daß man im Ballonforb da oben den Toren dieser Stadt sehen wir "Continental I" niedergehen last von 70 000 Kronen aufgeladen habe, fordert gu einer

tag abend eine Borftandsfigung ab gur Bornahme ber engeren Borftandemahl. Bum 1. Borfigenden murbe wiederum einftimmig ber bisherige 1. Borfigende Prof. Bolimer gemählt. 3meiter Borfigender murbe Raufmann Safner, 1. Gdriftführer Bermaltungssefretar Arnold, 2. Schriftführer Sauptlehrer Bed, Raffier Poftfefretar Balther, Buchermart Saupt: Jehrer Wirt.

Δ Schubertabend Brof. Messchaert. Wir machen hiermit nochs mals auf den heute abend 8 Uhr im Museumsaale stattfindenden Schubertlieder-Abend des berühmten Liederfangers Profeffor 30= hannes Mesichaert aufmertfam. Es find noch einige gute Karten in allen Breislagen in der Sofmufitalienhandlung Sugo Rung Rachf. im Borverfauf und an ber Abendtaffe ab 1/28 Uhr gu haben.

G Coloffeum. Das Gaftfpiel bes großen oberbagerifden Bauerns theaters mährt nur noch bis intl. Freitag, 15. März. Für die letten Tage find folgende Stude vorgesehen: heute Dienstag eine Bieberholung ber Angengruberichen Bauerntomobie in 4 Aften "Der Gwissenswurm", Mittwoch, 13. März, letzter Thoma-Abend mit "Medaille und 1. Klasse", Donnerstag, 14. März, einmalige Aufführung des Dramas in 3 Aften von Rudolf Greinz "Die Thurnbacherin". Als lettes Gastspiel ist für Freitag, 15. März, die mit so großem Beifall aufgenommene Romobie von Dr. Ganghofer "Der beilige Rat" angeset worden. - Samstag, 16. Marz, beginnt ein phanomenales Bariete-Brogramm.

Vermischtes.

- Berlin, 12. Diarg. (Tel.) In Sachen ber Methyl: altoholvergiftung ift ber Termin ber Sauptverhandlung auf ben 26. d. Mts. und die folgenden Tage anberaumt worden. Die Unflage richtet fich gegen ben Drogiften Scharmach in Charlottenburg, den Effengiabrifanten Baftrow, ben Reifen= ben Bruno Denen und ben Reisenden Romersti.

= Duisburg, 12. Marg. (Tel.) Auf ber Riedertheinifchen Sutte fturgte gestern abend bas Geruft am Sochofen ein. Gies ben barauf befindliche Arbeiter wurden unter ben Trummern begraben. Gin Arbeiter ift tot, die übrigen 6 find ichwer

verlett.

= Fulda, 11. Mard. (Tel.) Auf dem Wege nach der neis Riederrooder Sohe murbe ein 14jahriges Dabden von einem mu mächtigen Auerhahn im Gehölz angegriffen. Mahrend bes Rampfes fturgten beide gu Boben. Das Madden fam auf den Auerhahn zu liegen. Der Kampf endete damit, daß das Madden mit einem Stud Solg ben Auerhahn fo lange auf ben Ropf hieb, bis diefer verendete.

Wien, 12. Marg. (Tel.) Der in der Militarftrafanftalt Mollersdorf internierte ehemalige Oberleutnant Sofricter ift

an Tubertuloje ichwer erfrantt.

hel Bruffel, 11. Mars. (Tel.) Ein Teil ber Ortichaft Warmifontaine hat fich infolge des Zusammenbruches eines bort vorhandenen Schieferbruches um etwa 2 Meter gefenft, wodurch über 20 Saufer einfturgten. Gine weitere Angahl Saufer ift ernftlich bedroht. Die gange Orticaft mußte geräumt werden. 300 Arbeiter, welche in bem Schieferbruch boichaftigt maren, mußten die Arbeit einstellen. Der angerichtete Schaden ist fehr bedeutend.

- Barichau, 12. März. (Tel.) Der in voriger Woche wegen Mordes und Diebstahls zu ichwerer Strafe verurteilte Baulanermond Damafins Maczoch ift aus bem Ge fängnis entflohen und fpurlos verich wunden.

Lette Telegramme der "Badifchen Preffe".

Berlin, 11. Marg. Die "Rordbeutiche Angemeine Beitung" melbet: Die leitenben Dinifter ber Bunbes: staaten treffen am Donnerstag zu einer Besprechung mit bem Reichstangler über die Behrvorlagen und ihre finanzielle Dedung in Berlin ein.

Teheran, 11. Marg. (Bet. Tel.:Mg.) Der frühere Schah hat Berfien verlaffen und ift nach Batu abgereift.

Die Bergarbeiterbewegung in Deutschland.

= Effen, 11. Marg. (B. B.) Seute morgen mußten im Arbeitswilligen murbe ein Auge ausgeworfen. Ruhrbegirt anfahren 170 868 Mann, bavon find angefahren 112 109 Mann. Es ftreitten alfo 34,38 Prozent.

Die Bahl der Streifenden wuchs indeffen an. Seute nach= mittag hatte icon ber Bergarbeiterstreit im Ruhrrevier an Musdehnung jugenommen. Es ftellte fich bei ber Rachmittags= ichicht das Berhältnis etwa fo, daß man fagen fann, die Salfte ber Bergleute hat fich bem Streit angeichloffen. Much im Bochumer Begirt, ber heute fruh per= hältnismäßig beicheibene Biffern melbete, ift bie Rahl ber Streitenden im Bachien.

Bon ben etwa 350 000 Arbeitern im Ruhrgebiet gehören Es wurde eine große Anzahl von Berhaftungen vorgenommen. ungefähr 200 000 ben Begirfs-Organisationen an. 100 000 find im sogenannten Dreibund vertreten, mahrend die übrigen 50 000 bem driftlichen Gewertverein angehören.

Ingwischen ift der Rohlenverfand auf der Gifenbahn icon am Samstag ftart guridgegangen. Infolge ber Streifbewegung forderten die Bechen nur 21 664 Magen an, mahrend bislang

täglich an 30 000 Wagen geforbert wurden.

= Effen, 11. Marg. Im Bezirte Dortmund-Gins waren heute zur Morgenschicht von ber Gesamtbelegichaft von 9264 Bergleuten 3106 angefahren, mas einen Ausfall von 66.47 Brogent bedeutet. In bem Begirfe Dit-Redlinghausen find von dem Sollbestande von 13 118 rung tein Mittel unversucht gelaffen habe, den Streit gu ver-Bergleuten 8228 Bergleute angefahren, also 37,28 Prozent. Im hindern. (13. I.) Steeler, Oberhaufener, Gelfentirdener und Bochumer Revier wird mit einer Gesamtzahl ber Arbeiter von etwa 70 Brogent ber Belegicaft gerechnet. Im Revier Dortmund 2 Belegichaft 15 128 Mann fehlen 65,28 Brozent; im Revier Dortmund 3 Belegichaft 12 090 Mann, fehlen 41,42 Brozent; im Revier Sattingen Belegichaft 6464 Mann, fehlen 35,83 Brogent; im Revier Rord-Bochum Belegichafi 9135 Mann, fehlen 15,02 Brogent; im Revier Berne Belegichaft 10 785 Mann, fehlen 27,76 Prozent.

Allgemein zeigte fich, daß der Streit in ben öftlichen Revieren farter jum Ausbrud fam, mahrend er nach bem Weften fortichreitend ichwächer wird und die Zahl der Fehlenden bis auf 20 Prozent und

Im Gelfentirchener Revier beträgt ber Gollbestand ber Beleg-2183 Mann, gleich 21,57 Prozent.

bes Bechenverbandes wurde beschloffen, allen bem Berband ungehörigen Bechenverwaltungen gu empfehlen, die Arbeiter- unterichreiben gu laffen oder flare Stellungnahme gu fordern. ausichuffe balbigit einzuberufen.

Mittagsicit hat ber Streit weitere Fortichritte gemacht. waltungen bann enticheiben, ob am Montag ber Streit eintre- Sandeleichule in Calm (Direttoren Bugel u. Fifcher) aufmertfam, Der Brogentiat der Streitenden ift stellenweise betrachtlich ten foll. Man rechnet febr ftart damit. Mahrscheinlich werden bie als ausgezeichnetes Institut befannt ift.

rung von Arbeitswilligen burch Unjammeln ber Frauen und Delsniger und Lugauer Begirt nicht einfahren Rinder beim Belegichaftswechiel.

M. Effen (Ruhr), 12. Marg. (Brivattel.) Bon allen Bechen: besitzern des Ruhrgebiets wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß ber Soun ber Arbeitswilligen vor Beläftigungen burch ausftanbige Bergleute burchaus ungreichend fei. Das Bunehmen ber Bahl ber Ausständigen wird barauf gurudgeführt, bag bie Arbeitswilligen, ba auf bem Wege jur Beche beren Zugangs: fragen von Streitenben icarenweise befest gehalten merben, jest überall formlich Spiegruten laufen mußten. Das ichenten bie Arbeitswilligen trot poligeilicher Begleitung und ichloffen | 1. April in Kraft treten foll, eingelaufen. Bisher betrachtete fich lieber ben Musftandigen an.

Der driftliche Gewertverein verlangte telegraphisch vom Minifter einen ausreichenden Schut ber Arbeitswilligen. 3m gangen find für den Begirt mehrere Taujend Schutleute und Gendarmeriemannichaften jusammengezogen. In Duffelborf fiehen vom dortigen 5. Manen-Regiment von jeder Schwadron 24 Mann mit Pferden bereit, um auf telegraphische Anordnung fofort in das Ruhr-Revier abguruden.

hd Cffen, 12. Marg. Die Musdehnung, welche geftern nach: mittag ber Bergarbeiterausstand erfahren hat, ift teilweise eine bemofraten folidarifch erflaren. bedeutende. Auf allen Beden, von benen Meldungen porliegen, ift die Bahl ber Streifenden verhaltnismäßig beträchtlich angestiegen. Dies gilt namentlich von den Bechen im Gelfenfirmener und Dortmunder Begirt. Die Gesamtgahl ber Streifenden ift auf ben Sibernia-Schächten geftern nachmittag auf volle 75% der Gesamt-Belegschaft gestiegen, hat sich also gegen früh fast verdoppelt.

Ueber bie weitere Entwidlung des Streifes läßt fich noch gar nichts sagen. Rach den Bochumer Eindrüden des ersten Tages tann man seine Chancen nicht hoch bewerten. In Dortmund sieht es schon gang anders aus. Die Bochumer find immer etwas weniger temperamentvoll gewesen, haben sich aber später den voransiürmenden Kameraden meift angeschlossen. 3m gefamten Ruhrbezirk find nach den Ermittelungen des bergmin= nischen Bereins von ber 109 884 Mann betragenden Belegicaft ber Mittagiciat 46 971 Mann angefahren, so daß reichlich 57% ftreiten.

Geftern abend mar in Bochum bas Gerücht verbreitet, daß Infanterie-Gewehre im Industriebezirk eingetroffen und auf den Zechen verteilt worden seien. Es handelt sich um Karas biner, die ichon vor längerer Beit für die fonigliche Bolizei beschafft worden sind. Mit diesen Karabinern werden jest bie Schutzleute ausgerüftet, die auf den Zechen den Nachtdienst

hd Dortmund, 11. Marg. Um die Zeit des Schichtmechjels füllten sich heute mittag die Zugangswege zu den Kaiserstuhl-Bechen mit einer fast unübersehbaren Menschenmenge. Den Sauptbestandteil dieser Menge bilbeten Frauen und Rinder bafür foll die Digliebigfeit Ticaritows bei ben Baltanflaven fein. ber Streikenden, die die Stragen befest hielten und die Arbeitswilligen einen ichweren Leidensweg geben liegen. Dan spudte vor den Arbeitswilligen aus und sparte nicht mit Schimpfworten. Bu weiteren Ruheftorungen fam es bort nicht.

Auf ber Beche Adolf von Sansemann ift es bagegen heute mittag beim Schichtwechiel gu fo ich weren Mus: ich reitungen gwischen Arbeitswilligen und Ausständigen gefommen, daß die Boligei von ber Baffe Gebrauch machen mußte. Berichiedene Berjonen murben erheblich verlett. Der Borjall hatte zur Folge, daß bei der Mittagsichicht tein Mann eingefahren ift. Auf ben Beden ber Sarpener Bergwerts-Gefellicaft find heute mittag von 8061 nur 691, alfo etwa nur 8 Prozent, einge

hd Duisburg, 12. Marg. In Schmiedthorft tam es gu einem blutigen Bujammenftog amifchen Streifenben und Arbeitswillis gen, wobei ein Arbeiter burch Defferftiche fo ichmer verwundet wurde, daß er im Laufe bes Nachmittags gestorben ift.

- Redlinghaufen, 12. Marg. Giner hiefigen Melbung ber Difc. Tgsztg." zufolge fam es gestern in Redlinghausen zu inem Bufammenftof awifden ber Boligei und über Streifenden. Insgesamt 7 Berjonen murden burch Gabelhiebe ich wer verlett. Es erfolgten 4 Berhaftungen. Ginem

= Samborn, 12. Marg. In Brudhaufen versammelte fich im gestrigen Abend eine große Angahl Streifender, um die heimtehrenden Arbeiter ju beläftigen. Es fam ju ich meren Bufammenftögen zwifchen Streifenden und Boligeis beamten. Die Bolizeibeamten murden mit Steinmurfen empfangen. Gie gingen bann mit blanter Maffe gegen die Menge por und gerftreute biefelbe. Mehrere Polizeibeamte wurden durch Steinwürfe verwundet. Biele ber Streifenben erlitten burch Gabelhiebe Berlegungen. Auf bie Boligei murben auch 5 Revolvericuffe abgegeben, die jedoch ihr Ziel verfehlten.

hd Berlin, 12. Marg. Giner parlamentarifden Nachricht jufolge wird die preußische Regierung bei der heutigen Beratung des Antrages v. Puttkamer über den Schutz von Urbeitswilligen im Berrenhaufe eine Ertlärung über bie Borgeichichte bes Rohlenarbeiterftreits im Ruhrrevier geben und auf die Berhendlungen, die seitens der preugischen und Reichs-Regierung mit ben Gubrern ber Bergarbeiter eingeleitet worden waren, eingehen, um ju zeigen, bag die Regies

= Stettin, 12. Marg. Sierfelbit beichloß geftern ber Magistrat, die öffentliche Gasbeleuchtung mit Rudlicht auf den englischen Bergarbeiterstreif und mit Rudlicht auf Die Tatfache, daß ber beutiche Bergarbeiterftreit auch auf Oberchlefien überzugreifen droht, auf die Salfte berabzusenen. Die Stadt Stettin war ichen geftern abend in Salbbuniel gehüllt.

Mus Sachien, Shlefien und Bohmen.

]![Dresden, 12. März. (Privattel.) Alle Anzeichen fpreden bafür, baf ein Bergarbeiterftreit in Gadfen nur burch erhebliches Entgegentommen ber Bergverwaltungen vermeibbar ift. Die Lage ift folgende: Soute follen bie Bermaltungen in icaft 10 142 Mann. Davon find angefahren 7 954 Mann, es fehlen Berhandlungen mit den Arbeiter-Ausschuffen enticheiben, ob fie ur Billigung der Bergarbeiterforberungen bereit find. Die Gffen, 11. Marg. In der heutigen Borftandsfitung Musichuffe befommen ausdrudlich für die Berhandlungen die Beisung mit, die Entscheidung von ben Bermaltungen fich

Rächsten Conntag finden abermals in allen Begirten Ber-Gffen, 11. Marg. Bei ber Ginfahrt ber heutigen fammlungen ftatt, die je noch ber Stellungnahme der Bergver-

Der Jungliberale Berein Karlsruhe hielt am Gams- | höher geworden. Die Urfache liegt jum Teil in der Behinde: | dann am Montag etwa 12 000 Bergleute aus bem 3widauer

Der Brauntohlenbergban und der Plauische Grund find bisher von der Streitbewegung unberührt. Bon den 33 000 ächsischen Kohlenbergleuten entfallen auf die Zwidauer, Dels niger und Lugauer Bezirke etwa 20 000 Mann.]!] Zabrze, 12. März. (Privattel.) Die Lage im ober

ichlefischen Rohlengebiet beginnt fich jugufpigen. Bei ben ver cinigten fünf Bergarbeiterverbanden ift noch teine Antwor auf ihre am 6. Marg an bie Generalbirettionen gerichteten Forderungen einer 15 prozentigen Lohnerhöhung, Die am man das als günstiges Zeichen und rechnete mit einem Enti gegenkommen ber Gruben. Die Stimmung ift aber feit ben Befanntwerben bes Streits im Ruhrgebiet bei ben Berg, leuten umgeschlagen. Gin Ausstand icheint unvermeidlich.

]![Prag, 12. Marz. (Privattel.) Die Lage im nordweft bohmijden Brauntohlenrevier bat fich vericarft burch bie Saltung ber tichedijd-nationalen und tichedijd-anardiftifden Bergarbeiterorganisationen, die weitgehende Forderungen auf ftellen, fich jedoch im Intereffe bes Gangen mit ben Sozial

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

= London, 11. Marg. (Tel.) Die Bergarbeiterführer unt Delegierten tommen nachmittags in London an, um nachts at einer Berjammlung bes Bergarbeiterverbandes teilzunehmen Es wird als ficher angesehen, bag die Bergleute einwilligen fich morgen an ber gemeinsamen Ronfereng mit den Gruben besitzern zu beteiligen. Obwohl teine authentische Nachricht gt erhalten war, wird angenommen, daß diese gleichfalls teilneb. men werben.

= Paris, 11. März. (Tel.) Der für heute festgesetzte 24ftundige Demonstrations-Streit ber frangofifchen Berglente welcher die Aufmerkfamkeit des Parlamentes auf ihre Forde. rungen lenten foll, verlief bisher ohne 3wifdenfall. Boll. ständiger Streit herricht in Trets (Departement Bouches du Rhone), ferner in St. Etienne, Terre-Beire, Cranfac und de Cazeville, lowie im Schieferbruche von Trolage, teilmeijet Streit in Roche-la-Molière, St. Chamant, im Tale Des Ger; und im Steinbruche von Segre.

Der Sauptausichuß des Berbandes ber frangofifchen Zechen befiger ertfart, die Zechenbesiger seien nach wie vor bereit, die Forderungen der Bergleute insbesondere die nach Ruber

gehalt, mit Bohlwollen gu prüfen.

Die Abbernfung Ticharitows aus Konstantinopel.
M Betersburg, 12. März. (Brivattel.) Ein Baltan-Diplomat erflärte, Tigaritow fei gestern unerwartet von dem Bosten des ruffis ichen Botichafters in Ronftantinopel abberufen worden. Der Grund

Der hiefige öfterreichifche Botichafter hatte geftern eine lange Beiprechung mit bem ruffifchen Minifter bes Meugern über bie Lage auf dem Baltan, befonders über die Gefahr eines Maltiforen-Mufstandes und über bie fritische Lage Montenegros. Man spricht bier von geheimen Berabredungen zwifden Defterreich und Montenegro für ben Gall eines Baltanfrieges.

Bien, 12. Marg. (Brivattel.) Bu ber Abbernfung bes ruffi: ichen Botigafters Ticarntow in Konftantinopel ichreibt bas "Reue Wiener Tageblatt", bag diefe Abberufung eines Mannes, ber jahre: lang am Bentralpuntt ber gegen Desterreich-Ungarn gerichteten Bal-tanpolitit ftand, von großer politischer Bedeutung fet und einen Umichwung ber Gefinnung der maggebenden Rreife Ruglands ju Defterreich=Ungarn bedeute.

Der türkischeitalienische Krieg.

= Tripolis, 11. Marg. Geftern fruh 4 Uhr griffen ungefähr taufend Araber mit regularen türfifden Truppen eine Coange bei Mingara an, mußten fich aber por dem Feuer ber Besatung gurudgieben. Um 7 Uhr 30 Min. war ber Rudzug bes Feinbes, ber fich unter dem Feuer der italienischen Artiflerie vollzog, allgemein. Die gegnerifden Berlufte waren ficher beträchtlich. Die Staliener hatten feine Bermundete. Während ber Racht murben elf verbachtige Araber, von benen zwei mit Majdinengewehren bewaffnet maren, von Askaris festgenommen.

= Konftantinopel, 11. Marg. Das Ministerium bes Innern veröffentlicht ein Telegramm vom Burgermeifter und Ro: tabeln aus Dichebeli Charbin in Tripolitanien, in dem gegen die Beichluffaffung des italienifden Barlaments proteitiert und erflart wird: Gelbit wenn bie Bjorte ber Unnegion und der militärifden Offupation guftimmen murbe, fo murben fie ben Rampf unter allen Umitanben fortieben.

hd Ronftantinopel, 12. Marg. Die Pforte erhielt die Mitteilung. daß eine italienische Bestellung von 60 000 Tonnen Rohlen für die Flotte infolge bes Bergarbeiter-Streits bis Enbe Dai gurudgemiefen wurde. (B. T.)

= Bien, 11. Marg. Die "Reue Freie Breffe" erfahrt aus biplomatifden Rreifen, daß die italienische Flotte tatfaclich in ben nächten Tagen eine Aftion gegen bie Angenforts ber Darbanellen unternehmen wird und zunächst ein Bom: bardement auf die Augenforts Seail Bar und Rum Raia eröffnen mird.

Wafferstand des Rheins.

Ronflang. Safenvegel, 11. Marg 3,00 m u. 9. Marg 3,03 m). Schusserinsel, 12. März Morgens 6 Uhr 1,53 m (11. März 1,52 m). Reft, 12. März Morgens 6 Uhr 2,50 m (11. März 2,60 m). Maxau, 12. Marz Morgens 6 Uhr 4.20 m (11. Marz 4.42 m). Manufeim, 12. Marg Morgens 6 Ilhr 3,78 m (11. Marg 4,04).

Pergnügungs: und Pereins:Anzeiger. Das Rabere bittet man aus dem Inferatenteil zu erfeben.) Dienstag, ben 12. Marg:

Bürgerverein der Gudweftstadt. 81/2 Uhr Busammentunft im Tyroler. Raufm. Berein Grif. a. DR. 9 Uhr Berfammlung im Pring Rarl. Roloffeum. 8 Uhr Gaftfpiel des oberbagerifchen Bauerntheaters. Mujeumjaal. 8 Uhr Ronzert von Johannes Mefichaert. Turngemeinde, 8 U. Inrn f. Mitgl. u. Bogl. in der Bentralturnhalle.

Turngefenichaft. 8 Uhr Ausüb. Mitglieder, Turnhalle, Schulftr. Wer, v. Mquarien: u. Terrarienfreunden. 81/2 II, Sigung. Landsfnecht.

Rühlen Sie sich matt, elend, abgespannt, oder sind Sie nervöß, dann trinken Sie einige Zeit an- BIOSON.
datt Kassee oder Tee u. s. w.
Oft schon nach wenigen Tagen macht sich die erfrischende Wirkung dieses besten, billigsten und nervensfärtenden Kräftigungsmittels im Allgemeinbesinden bemerkar. Das Katet circa 1/2 Kilo 3 Mart in Statet of Dragerien u. s. w. 64786 lpotheken, Drogerien u. f. w.

Wir machen unsere Leser hierdurch gang besonders auf ben unserer heutigen Auflage beigelegten Propett ber Reuen Soberen 120

widauer

und sind

n 33 000

t, Dels

m ober

den ver

Antwor

richteten

die an

trachtete

em Enti

seit den

n Berg

cordweit

urch die

histischen

gen auf

Sozial

prer unt

achts at

nehmen

willigen Gruben

hricht 31

teilneh

ftgefette

eralente

Forde.

thes du

jac und

ilmeifer

es Geri

3echen

h Ruhe.

inopel.

Diplomai des russi: r Grund ven fein inge Be: die Lage

ren-Muj-

ntenegro des ruffi:

ten Bal: nen Um: 1 Dester:

ungefähr anze bei

g zurüd:

der fich

in. Die

r hatten rdächtige

maren,

des In: und No:

n gegen otestiert

und der

fie ben

tteilung,

für die gewiesen

is diplo=

hlich in

ets der

Bom: Anm

3 m). 1,52 m). m).

,42 m).

ca 4,04).

Tyroler.

u Karl

ernhalle

osineat

It?

N.

Birfung itels im Rarf in 6478a

uf ben

Höheren, nerksam,

er.

n.)

TS.

ng.

idlich.

ver "Badifden Baugewerts-Zeitung", Amtliches Organ der Gudweftlichen Baugewerts-Berufsgenoffenschaften für das Großherzogium Baden, Sohenzolies Elfaß-Lothringen, sowie Berbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Baus und Maurermeifter, Berlag von Jerdinand Thiergarten in Karlsrufe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugesendet Brobenummern werden auf Bunfch gratis zugesandet, entnehmen wir nachfolgende Artifel von allgemeinem Interesse:

Erfahrungen mit Aluminiumbronze.

Ein in der Aluminiumbrongetechnit feit 24 Jahren tätiger Sachmann veröffentlichte unlängft in ber ameritanischen Giegereizeit ichrift "The Foundry" seine Erfahrungen auf diesem Gebiete. Die Sauptichwierigkeit bei ber Berftellung von Aluminiumbronzeguß besteht befanntlich in der Bermeidung der Schladenbildung im Innern ber Gufftude. Man versuchte zu diesem Zwede ichon verschiebene Flugmittel zur Beförderung des Schmelges der Schlade, sowie auch andere metallische Zuschläge; die Resultate haben jedoch gezeigt, daß nur Manganchlorid und Manganmetall, sowie Solztoble gu bem gewünschten Biele führen.

Eines der Metalle, die man gur Berbefferung ber Muminiumbronze verwendet hat, war das Bor, und zwar in Form von wasserfreier Borfaure, die man durch Berdampfen des Kriftallmaffers aus ber gewöhnlichen Borfaure gewinnt. Man chargierte mit bem Rupfer 1 Prozent des Bors in den Schmelztiegel; ohne Erfolg! Hernad, nahm man 4 Pfund Bor mit 4 Pfund Flußspat, schmolz diese im Tiegel zusammen und cargierte 1/4 Pfund festes Aluminium in den heißen Fluß; das Aluminium tam jedoch trot dauernder Site nicht gum Schmelzen. Run gof man in ben gleichen Fluß geschmolzenes Mluminium (firschrote Glubbige); entleerte ben Tiegel und gewann Ingots von fehr harter und sproder Beschaffenheit. Mit diesen Mluminiumingots (10 Prozent) und Kupfer (90 Prozent) erzeugte man mit Silfe von Solziohle als Flugmittel eine Aluminiumbronze, die frei von Schlade war und nicht faigerte. Aluminiumbronge ift nun, wie befannt, hauptjächlich gur Berfiellung von Schnedenradern und Schnecken eine bis heute unerreichte Legierung; sie hat nicht die unangenehme Eigenschaft ber Phosphorbronze, die im Betriebe fristallinisch wird und den Bruch der Radzähne verursacht, falls der Phosphorgehalt nur eine Joee zu hoch ist. Auch erreicht man mit Aluminiumbronze leicht eine Festigkeit von 4500—5500 Kg. pro Quadratzentimeter. Mit ber genannten Aluminiumbronze gelang es, 50 Millimeter tiefe Bahne ohne besondere Anstrengung der Bertzeugmaschinen zu frafen.

Und doch hat es sich bald gezeigt, daß die Güte des Bronzegusses nicht sowohl an der Behandlung des Aluminiums, als vielmehr an der Geschießlicht des Formers lag. Die mit Hilfe von Bor gewonnenen Guhstüde zeigten nämlich genau die gleichen Eigenschaften, wie diesenigen, welche man mit 0,5 Prozent Manganchlorid als Flußmittel hergestellt hat. Ein einfaches Experiment mit zwei Formern, von denen der eine erfahren war, der andere mit Mumiumbronze noch nicht zu tun hatte, lieferte hierauf den Beweis, daß die Schladen= bildung nicht burch bas Bor, sondern durch die richtige Formerarbeit verhindert wurde. Der unerfahrene Former erzielte aus dem gleichen Waterial einen schlade nicht weggemeißelt werden konnte; sie saß nämlich in tiesen Saigerlöchern, die
erst nach dem Meißeln zum Borschein kamen. Dies liegt hauptsächlich
am ungeeigneten Einguß, der für solches Material tief unten angeihrem Bezirke gewonnenen und von dort zur Ausfuhr kommenihrem Bezirke gewonnenen und von dort zur Ausfuhr kommenihrem Bezirke gewonnenen und von dort zur Ausfuhr kommenin schladenreichen Fabriken hergestellt, während die in den
Riederlanden selbst getragenen Schuhe in den dörflichen Werkneißelt noch ein weiteres Moment, das die Preise höher treibt. Bom
Riederlanden selbst getragenen Schuhe in den dörflichen Werkschuhe in den die in den
Riederlanden selbst getragenen Schuhe in den dörflichen Beite ausgestatteten Fabriken hergestellt, während die in den
Riederlanden selbst getragenen Schuhe in den dörflichen Berts
tätten nach Maß zugehauen und geschnicht werden. Der Preis
wird zum Teil auch durch die Menge des verbrauchten Holzes
ihrem Bezirke gewonnenen und von dort zur Ausfuhr kommenund durch den Preis des Rohmaterials bestimmt.

mit fluffigem Metall nachgefüllt werden.

herricht vielfach die Ansicht, daß die Aluminiumbronze langfam und mit giemlich niedriger Temperatur einzugießen ift. Wichtiger ift es aber, die Legierung von unten in die Form fliegen gu laffen und oben eine fraftige Steigeröffnung vorzusehen; bas Metall fann alsbann ichnell eingegoffen werben.

* Organisation im Ceschäft. Es gibt außerordentlich viele Menschen, welche Sustem und Organisation mit Ordnung verwechseln. Sie meinen, wenn ihre Kopierbucher schnurgerade in Reih und Glied stehen, wenn alle Briefe fein säuberlich in Realen abgelegt werden wenn alle Borrate von Drudfachen in einem iconen großen Schrant mit wirklicher Organisation hat diese Ordnung noch lange nichts zu tun. Ein Geschäft ift erft bann gut organifiert, wenn jebe Arbeit rein maschinell ausgeführt werden fann, und zwar ohne große Erklärungen von jedem Arbeiter, ben man für die Arbeit verwenden will. Wenn es der Geschäftsleitung stets möglich ist, die Arbeitsleistung eines jeden Angestellten genau zu übersehen und den Stand des Geschäfts bis in alle Einzelheiten jederzeit festzustellen: wenn es keine Fragen

äußere Ordnung ju ichaffen versteht; ber eignet sich jum Saustnecht.
Deutsche Baufirmen im Ausland. — Der "Hoch= und Tiefbau"
Burich ichreibt: Den gurcherischen Baumeistern scheint mehr und mehr eine scharfe Konkurrenz durch ausländische Firmen zu erwachsen. Die gesamten Architekten= und Betonarbeiten u. s. w. bei den gewaltigen Bauten auf dem Stampfenbach-Areal liegen in den händen von Berliner Firmen, die wohl früher ober später ben Kreis ihrer Tätigfeit etwas weiterziehen dürften. Run hat auch die Tiefbau- und Eisenbetongesellschaft München, die über ein Stammkapital von 500 000 & verfügt, in Zürich eine Filiale errichtet. Es ist nicht ausgeschloffen, bag bie gewaltigen städtischen Bauten, welche in ben nächsten Jahren jur Ausführung gelangen, die ausländischen Unternehmer herloden.

* Preiserhöhung für Carrara-Marmor. Die Berliner "Bauwelt" berichtete kürzlich, daß eine Preiserhöhung des Carrara= Marmors infolge der höheren Löhne bevorstehe. Dazu kommt

bracht werden muß; auch muß beim Schwinden die Steigeröffnung den Marmor mit Abgaben bis zur folgenden Höchstigrenze bes mit flüssigem Metall nachgefüllt werden. legen darf: a) Statuario und Paonazzo in rechtecigen Blöcken Bas die Temperatur des einzugießenden Metalls betrifft, beliebiger Große und roh: bis gur Sochstgrenze von 8 Lire pro Tonne; b) gewöhnlichen Rohmarmor, Bardiglio, Benato: bis w 5 Lire pro Tonne; e) gefägten Marmor in Platten: bis 311 2 Lire pro Tonne; d) bearbeiteten Marmor, Fliesen, Mosaitwürfel und Körnungen: bis ju 1 Lire pro Tonne. Platten über 12 cm mittlere Dide sollen wie Rohmarmor behandelt werden. Bei der Beratung des Gemeindebudgets sett der Gemeinderat alljährlich die Höhen der Abgaben fest, die sich innerhalb der genannten Söchstgrenze bewegen.

Berlin und R. Zimpel in Groß-Lichterfelbe-Dit ift laut Patentgut eingewidelt aufbewahrt werden, dann mare ihr Geschäft gut ichrift 219 305 nach folgendem Berfahren eine hartgummiahnliche organisiert. Es mag fehr ordentlich in bem Geschäfte zugehen, aber Masse zu gewinnen. Die Berftellung geschieht aus Sargen und Wachsarten, benen man neben den Füllstoffen noch Solzpech zusett. Ran zerkleinert diese Stoffe zunächst und mischt sie bann gründlich burcheinander. Durch Erhigen wird nun diese Maffe in einen halbfluffigen Bustand übergeführt, sodaß sie sich gießen und formen lätt. Rachbem bas geschehen, wird das Gemisch nochmals bei möglichst hoher Temperatur erwärmt, jedoch so, daß die Berflüssigungstemperatur noch nicht erreicht wird. Bevor man die Füllkörper wie Zellftoff, Sage= im Geschäft gibt, die nicht an hand des vorrätigen Materials ohne jedes Suchen innerhalb ganz kurzer Frist gelöst werden. können, dann ist erreicht der Kieselgur, Kreide, Schwerspat, Ion, Massiedes Suchen innerhalb ganz kurzer Frist gelöst werden. können, dann ist ein Geschäft gut organisiert. Nur wer die Kunst versteht, in dieser Weise System und Ordnung in sein Geschäft zu bringen, der eignet sich nur Leiter, nicht aber, wer mit dem Staubwedel in der Hand, nur säußere Ordnung zunächst auf 130 Grad Cessius: 40 Teile Bech, 18 Teile Schellack, 10 Teile Nassiussen. die Bech, 18 Teile Schellack, 10 Teile Nassiussen. die Bech nachdem — wie oben angegeben — diese wieder hart geworden, archiert wer nochwals zus etwa 20 Grad erhitzt man nochmals auf etwa 80 Grad.

* Holzschuhe in Amerika. Nach dem Bericht des amerikanischen Bizekonsuls De Young zu Amsterdam exportieren die Niederlande mehr Holzschuhe nach Amerika, als nach irgend einem anderen Lande. Besonders einige nordamerikanische Staaten, in benen höchstwahrscheinlich die Bevölkerung hollandischer Abstimmung vorwiegt, find starte Abnehmer für biefen praktischen Artikel. Es sind dies Michigan, Jowa, Missouri u. a. Man hat sogar die Feststellung gemacht, daß in einigen Städten der Bereinigten Staaten, wie 3. B. in Chicago, Grand Rapids und Holland im Staate Michigan, mehr Holgschuhwerk getragen wird, als in der Stadt Amfterdam felbft. Die für den Export bestimmten holzschuhe werden in großen, mit moderner Ma= schinerie ausgestatteten Fabriten hergestellt, während bie in den

Die Anszahlung der Dividende erfolgt morgen Mittwoch, den 13. März, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—6 Uhr für die Aummern der neuen Markenbücher von 1 bis 900 an unserer Kasse, Zähringerstraße 47, gegen Vorzeigung des neuen Markenbuches.

singt heute bestimmt.

(Um Gerüchten vorzubeugen.)

Kaiserstrasse 79 Telephon 824 jetzt Mitglied des Rabatt-Sparvereins.





Ausgegangene Ha. Natur-Butter franko per kanft zu höchsten Breisen 875* Rachnahme: 6Bfd.-Kiste .# 5.60, 10Oskar Decker, Haiserstraße 82.

Rachnahme: 6Bfd.-Kiste .# 5.60, 10Hide .# 9.— B. Margules,
Racidruhe, Kaiserstraße 82.

Reception of the control of the

Spanija. Unterricht in Konbersation u. Grammatif. Besorgungb. lleber-fenungen. Frau A. Paulus, Kornerstr. 33, III, rechts. 1110

Wilh. Oschwald, 4387 **Atelier für Funpflege,** * Kaiferfir. 94, neb. Teb. Tel. 3084. Sprechft. von 10—12 u. 2—7 Uhr.

Zuschneide= und Rähkurse beginnen jeden Monat am 1. u. 16. Joh. Weber, Brivat-Bujdneibe-icule, herrenftr. 33. 3808

Kleidermacherin empfiehlt sich für elegante Kon-firmanden-, Jaden-, Kinder- und Sauskleider in punktlicher Ausführ. Frau Fifcher, Cophienftr. 13, S., II.

anfe Möbel, ganze Haus= haltungen

ober übernehme solche aur Bersftreigrung. J. Madlener, Rübburrerstr 20. Telephon 823.

Ich kaufe

ortwährend getragene Serren-1. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Sold, Silber n. Brillanten, Milis arelluiformen, gebrauchte Betten, ganze Sanshaltungen, jowie einzelne Möbelftücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 15295 Un- u. Berkaufsgeschäft

Tel. 2015. Markgrafenftr. 22 Speicher- u. Kellerkram!

Mobel aller Art, wie Bapier, eitungen, Lumpen, Metall, fauft nd gahlt am bejten; auch werben Bfandideine angefauft. D. Taneraden. Scheffelite. 64.

- Telephon 1339. - Boftlarte genügt. Beamte,

Private rhalten bon reellem Berfandhaufe

amen- und Berrenitoffe, Bett-aushaltungs., Damen- u. Berren aiche, herrenanzüge und Maß, ibellofer Sit garant., usw., gegen queme monatliche

Teilzahlungen

Teilhaber

4 Reste-Tage!

Alle angesammelten Reste u. Coupons zu enorm billigen Preisen. Ab Dienstag, den 12. cr.

Linoleum=Reste, 200 cm breit Mtr. 2.10 2.45 2.95 3.25

Linoleum = Läufer und Boden = Läufer = Reste.

Wachstuch=Reste, 85 bis 100 cm breit . . . Mtr. 95 & bis 1.25

Tüll-Vorhänge, einzelne Paare . . Fenster 5.50 4.50 3.25

Einzelne Bettvorlagen stack 98 J 1.25 1.50 1.85

Einzelne Madras-Garnituren Garnitur 7.50

Einzelne Bettbezüge in Kattun u. Damast, welß u. farbig.

ca. 1000 Reste und Coupons

Weißwaren, Baumwollwaren, Flanelle, Handtücher, Kleiderstoffe, Seidenstoffe

4816

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Herm. Schmoller & Co.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Brond. Bottheater Rarisrube.

Dienstag, ben 12. Märg 1912. 45. Abo.inements-Boritellung der Abt. A (rote Abonnementsfarten).

Der Familientag. Buftfpiel in 3 Aften bon G. Rabelburg

Regie: Otto Rienscherf. Berfonen:

Bollien-Bollien . Sugo Soder.

Richard Freiherr von Bollien, Generalmajor Jof. Mart. Elli, feine Tochter . Lina Carftens. Raipar,fein Cohn, Rabett Bebw. Solm

Bollien, fürftlicher Hof:
Wollien, fürftlicher Hof:
maricall . With Massermann.
Irrnaard, seine Fran M. Francendorfex Enbolf, Freiherr von Bollien-Krappenthien, Mittergutsbesiber . Karl Dapper.

Marie, feine Fran Marie Genter.

Regierungsaffeffor Felig Baumbach feine | Alwine Müller.

ber Archaologie . Abolf Sallego. Otto, sein Cohn, Denry Bleg.

Clotilde v. Bollien . Margar. Fig. Genoveba v. Bollien Magbal. Bauer

anwalt und Rotar Baul Gemmede.

Biltor, Freiherr von Bollien, Leutnant Engen Reg. Rarl Ruichte . . Bilb. Rempi

Pflegetochter . . Glie Roorman. Kangleinat Rufchte May Schneider. Behrend, Oberfellner Germ. Benedict

Frit } Reffner . { 2ndm. Schneiber Wag } Reffner . { 2ndm. Schneiber

Gine Garberobefrau Marie Beride.

Gafte. Rellner, Die beiben erften Mite fpielen in Berlin, ber britte Mit auf Schlog

Bollien. Unfang 1/28 Uhr. Enbe 1/210 Uhr.

Raffe-Eröffnung 7 Uhr.

Mittel-Breife.

Tüllgardinen werden tadellos gewaschen, creme gefärbt und "auf neu" appretiert. 4289 Färberei chem. Waschanstalt Printz.

Gebraucht. Kinderwagen, 23

Kindermagen, guterhalten, ift

vertaufen. B849: Rarl-Wilhelmftr. 28, III, rechts.

Bertha Grager. Annem. Solften

Wilh. Rempf.

. Hedw. Bendorf.

Egon Freiherr von

Sigismund, Freiherr von

Gerb, fein Gobn,

Lia

(Töchter

Wolfgang von

Bollien, Professor

Rut v. Wollien, Rechts=

Glife, feine Fran

Bilbe Ramberg, beiber

Karlsruher l'urngemeinde



Turnen:

Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., entraltur halle, Bismarckstrasse12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25. Alte Herren-Riege Freitags

8-10 Uhr abends Goetheschule, Gartenstrasse, Damenakteilung A. Montags 1/29— / 10 Uhr abds., höh. Mädchenschule Sophien-

Bamenabteilung B. Mittw.

1,9-1/210Uhrabds.,Goetheschule, Gartenstrasse. Damenabteilung C. Donnstgs. 1/29-1/210 Uhr abds Guten-bergschule, Nelkenstr.

Fragenabteilung: Donnstgs.

1/29—1/210 Uhr abds. höh.

Mädchenschule. Sophienstrasse 14 Spielriege

Sonnt, vorm, Exerzierplatz oder Zentralturnhalle, Wanderriege Halb-u.ganztägige Wander-ungen in kurzen Zwischen-

Sängerriege Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gästesind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen

Unfälle versichert. Vereinslokal: Alte Brauerei Printz, Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turn-stunden oder direkt beim Vorstand. Der Turnrat.

Kaufmännischer Verein - Frankfurt a. M. -



Karis-

Jeden Dienstag: Versammlung

. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr.

Uerein von Hauarien- und

freunden Karlsrube. Dienstag, 12. März, abends 1/29 Uhr, Ordentliche Sitzung mit Verlojung im "Candsinecht" gliebern und Gaften erwünscht. Der Vorstand.

Frade u. Gehrod-Ungüge, fowie Theater-Rostilme berleiht B6807.10.1 Phil. Hirsch, Steinftr. 2.

Hausierer Marttichreier

Gin Boften Gasangunder ift fpottbillig abzugeben. 4163 Sardiftraße 27. Teleph. 2291.

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Gie distret Damens und Herrenkleiber Damens und Herrenkloffe Manufakturs u. Ausstenerwaren Unzüge nach Maß. Wäsche ohne Kreisaufschl.Kein Absachlungss geschäft. Gest. Off. unt. Ar. 332 an die Erped. der "Bad. Presse". **

Heirat.

Bitme, anfangs 40er, aus gut. Familie, fath., mit einem Hähr. Knaben, schön. Saush. u. etwas Gelb, wünscht mit ein. ält. Herm befannt z. werden zweds Geirat. Vermittl. berb. Anonhm zwedl. Gefl. Off. unter Ar. 18648 an die Erped. der "Bad. Presse" erb.

Heirat.

Tucht. Geschäftsmann, 39 J. alt, cb., mit gutgeh. Geschäft, bermög.,

Lizenzkäufer

gefucht für großartigen Artifel, D. R. G. M. für gang Baben. D. R. G. M. für gang Baben. Stwas Rapital erforberlich. Geil. Off. unt. Ar. B8636 an Stühle werden bill. abgegeben. unbenüt, zu verlaufen. Raheres am Ab. Le Erpeb. der "Bad. Prefie" erb. B8650 Gerrenftraße 56. B8694.2.2 Maganbahnftr. 36, I Martgrafenftraße 29.

Damenhut-Modehaus

Clara Drescher

(L. P. Drescher Nachfolger)

Herrenstrasse 20

Herrenstrasse 20.

Zum Besuche meiner

:: Modellhut-Ausstellung ::

beehre ich mich ergebenst einzuladen.

0 0 0 0

4294

Reichhaltiges Lager in garnierten Hüten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Sonntags geöffnet von 11 bis 1 Uhr.

Umarbeitung vorjähriger Hüte prompt und billigst.

大田の大きなない ひんか

Karlsruhe, Kaiserstrasse 124b.

Telephon 837.

Anfertigung vollständiger

Braut- und Rinder-Ausstattungen

in allen Preislagen.

Auf Wunsch Kostenüberschlag.

Konfirmanden - Wäsche

für Knaben und Mädchen in soliden, praktischen Qualitäten, äusserst preiswürdig.

Grosses Lager

fertiger Damen- u. Herren-Wäsche.

Mass-Anfertigung.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Waldstrasse Colosseum. Telephon:

Der Vorstand.

Gastspiel großen oberbayr. Bauerntheaters. M. Dengg. Spielplan für die Zeit vom 12. März bis inkl. 15. März 1912. Dienstag, den 12. März:

Anfang 8 Uhr - Ende I Uhr.

Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten) werden Donnerstag, den 14. März, nachmittags zwisch.

4 und 5 Uhr, im Lesezimmer ausgegeben.

4314.2.1

Der G'wissenswurm". Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Dr. Ludwig Anzengruber. Mittwoch, den 13. März: Letzter Thoma-Abend. Medaille — 1. Klasse.

Donnerstag, den 14. März: Zum ersten Male!

"Die Thurnbacherin". Drama in 3 Akten von Rudolf Greinz. Freitag, den 15. März: Letztes Gastspiel! "Der heilige Rat". Komödie aus dem Volksleben in 3 Akten mit einer Vorgeschichte von Dr. L. Ganghofer.

Die Colosseum-Kasse ist täglich vormittags von 11 b s 121/2 Uhr geöffnet. Samstag, den 16. März 1912, abends 8 Uhr: Beginn eines phänomenalen Varieté-Programmes

Beschäfts-Eröffnung u. Empfehlung. Titl. Sinwohnerschaft und Sausbesitzern von Karlsruhe, den Herren Architetten und Bauherren teilen wir mit, daß wir unterm

wünscht mit einem Fräulein gl. Konfess. deinagt nicht eines Bermögen zwecks Heirat in näbere Berbindung zu treten.
Berschwiegenheit Ehrensache.
Offerten unter Nr. B8297 an die Expedition der "Badischen Bresse" erbeten.
Berschwiegenheit ehrensache.
Werschwiegenheit Ehrensache.
Offerten unter Nr. B8297 an die Expedition der "Badischen bie expedition der "Badischen wir uns bei solider Arbeit und mäßigen Breisen bestellte gegründet haben. Durch langjährige Tätigkeit in großen Geschäften und viele praktische Erfahrungen ist es uns möglich, allen in unser Fach einschlägigen Anforderungen vollauf gerecht zu werden und halten wir uns bei solider Arbeit und mäßigen Breisen bestens empfohlen.

Kretzler & Platzer.

1 alt. Solaftanapee m. Robb., 1 Dvaltiid, 1 Rüchentaft. f. Speg.- Gromenaden = Rinderwagen, Seig, geeig., 1 Rüchenichaft, altere Bromenaden = Rinderwagen,

Frühjahrs-Husfaat

empfehle in nur la. keimfähiger Ware: Württemberger Caathafer Snatgerfte Ewiger Aleesamen 4319.2.1

Ronigsberger Santwiden

Saaterbien
Didrübsamen, 3 Sorten
Grassamen, Stedwelschforn, Birginia Mais, sowie
samtl. Gartensamereien u. fünstl.
Düngemittel, wie Chilisalpeter,
Superphosphat, Rainit, Dungsalz,
Thomasmehl 2c.

Futter=Urtikel als Haferichrot, Haier, Hädfel, Kleie, Kuttermehl, Futterweizen, Kuttergerite, Maisschrot, Lein-kuchenmehl, Melajie, Milch= und Kraftfutter, Malzkeime zu den billigsten Tagespreisen.

G. Holzwarth, Karlsruhe=Mühlburg Rheinstraße 38.

An-u.Verkauf Geschäft Schütenstr. 56 aahlt die höchsten Preise für getragene Kleiber. Schuhe u. s. w. Post-farte genügt. Komme zu jeder Zeit, ins Haus. W8702.2.1

Bauschuft fann Markgrafenstr. 29 abgesahren werden. Bauholz, Fensterund Türgestelle, Stasseltritte, Steinblatten, schöne Riemenböden, Fenster, Türen u. Käden. Dachsenster, Kaminpustüren u. Aussteigläden sind wegen Känmung des Plabes billig zu verfausen. Räheres am Abbruchburv Markgrafenstraße 29. 428441

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die zahlreichen Blumenspenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Sohnes und Bruders

Otto Schuler

sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Rapp für seine trostreichen Worte, den Beamten und Bediensteten des Elektr. Bureaus, der Druckerei und den Kanzleidienern der Generaldirektion. Aug. Schuler und Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an bem Hinscheiden unserer unvergehlichen, geliebten Gattin, Mutter, Erokmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante

Roja Schäuble, geb. Hellinger

für die vielen Krang- und Blumenspenden, sowie die zahl-reiche Begleitung zur letten Ruhestätte sagen wir herzlichen Dant. Besonderen Dant den ehrw. Schwestern des neuen St. Binzentiushauses für ihre aufopfernde kflege.

Die tieftrauernben hinterbliebenen: 3. Schäuble, Lokomotivführer, u. Familie. Rarisruhe, ben 11. Marg 1912.

Guigehendes Zigarren-Beidaff bruchburo
4284.4.1 ber "Babijden Breffe" erbeten.

Ein F A. Motorrad P. S. für 60 Mart 1879

Marfgraignitrate \$138.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

the.

112.

der

burg

öder.

nart.

golm

nann.

orfer

ter.

nbach

Mer.

Ber.

Mego.

Bauer

mede.

er.

idorf.

rman

cider.

rebict neiber

ide.

en in

chlok

Uhr.

ntz.

B,697 2.1 1abor,

II. r.

t, ist

chts.

eß.

Restaurant Deutscher Sof?

Vis-a-vis ber Hauptpoft. Erstklassig modernes Restaurant.

Modellhut-Ausstellung.

Meine Modellhut-Ausstellung beginnt Dienstag, den 12. März

und lade ich das titl. Publikum zu deren Besichtigung höflichst ein.

Neben Pariser und Wiener Originale eigene Ent-würfe in prachtvoller Auswahl in jeder Preislage. Der Bejuch meiner Ausstellung jedermann ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Regina Herz,
Modes, Kaiserstraße 100.

l. Brauner, Schwanenstr. 19.

Bäckerei-Verkauf!

Altrenommiertes, fehr gut ren-

Kolonial-, Farb- u.

Cisengeschäft

in aufblühender Stadt, vorzügl. ge-legen, mit Warenlager, einem Teile desjelben, oder auch Gaus allein

modernes Kostüm,

Nähmafdine, Gasofen, Geige u. Biehharmonika billig abzugeben. 88705 Durlacherür. 59, 3. St.

Gold u. Silber Bester Zahle gable für getrag Kleiber, Schuhe, Stiefel u. f. w. 98703.2.1 J. Stiber, Markrafenstr. 19. Telephon 2477 im Hause.



Ludwig Oehl Nachfolger

Karlsruhe Kaiserstrasse 112.

Junge Dame, la Zeit in altabeliger Familie Frankreichs als Hauslehrerin tätig gew., gibt franzöl., deulich. Unierricht. Berfett franzölisch, hohe Referenz. Offerten unter Mr. B8632 an die Expedition der "Bad. Breffe". dung, erhalt. Geldjuchende d. fostent ung, erhalt. Geldjuchende d. fostent Aust. d. Max lörger, Amalienstr. 65 part. Keine Geldbermittla. Küdp

10 000 und find auf II. Shpothefen angulegen burch Aug. Schmitt, Sphothefenburo, Karlsruhe, Sirichftraße 43, Teleph. 2117. 4825.2.1

Bessers Sandwerfer, 26 Jahre alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntichaft fehlt, Lebensgefährtin. Ernstichaft fehlt, Lebensgefährtin. Billig zu verkausen: ichon, pol Schissonner 21 Mt. und Diwan. Wie neu, 25 Mt. Wester. 10, 4. Stock, links.

Wer tauft fichere Schuldscheine?

Erlen-Dielen

bon 15 mm aufwärts, gut troden, fucht zu kaufen. AB8707 Möbelschreinerei Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Sidere Eristenz
In einer aufstrebenden Amtse u. Garnisonsstadt, nahe bei Karlsruhe, it bas älteite und erfte

Berhältnisse halber preiswert sofor ober später, gegen bar zu vertauf. Dasselbe ware auch eine sichere Existenz für einen Schäftemacher Griftens für einen Schäftemacher ober Kaufmann, welcher in der Lederbranche einige Kenntnis befist Offerten unter F. K. 4203 an Andolf Mosse, Karlsruhe. 4365

Offenburg. 1995a Geschäfts-u. Wohnhaus mit nur Mk. 1000. — Unsahlung Cchaus an breiten Stragen, weg. Beggug unt. b. gunftigften Beding. zu berfaufen. Breis 68 000 M. Mietwert 3600 M. Näh. d. das Immod.-Bureau Wilh. Wolf, B. - Baden.

Sidjen- u. Forlendielei

trodene, 70 und 50 mm start, bill

Kutscher, gedienter Ravallerift, guter Sahrer und Bferdepfleger, mit nur auten Beugniffen, jofort geficht. Offervertaufen. B8653,8.7 ten unter Ar. 3808 an die Erpe Burlach, Kelterftrage 6. Dition ber "Bad. Breffe" erb. 3.8

Fackfenninissen für Dampf-hanstalt auf Jahresstelle zu B8665

Zuverlässiger Autscher

nit guten Zeugniffen, fof. gesucht Karl-Wilhelmftr. 66. B8589

Kuischer,

ledig, zuverlässig, für Geschäfts-wagen per sosort gesucht. 4810 August Aschinger, Merderstraße 18.

Spezial-Hut- u. Mützen-Geschäft

Lammstrasse Nr. 6

(Eckhaus Kaiserstrasse)

zeigt den Eingang der Frühjahrsmodeneuheiten hiermit an, und bietet durch bedeutend geringere Ladenspesen als auf der Kaiserstrasse

auffallend billige Preise.

4128.22

Konfirmanden-Hüte stelf von Mk. 2.50 an; weich von Mk. 1.50 an.

Für reelle, zugkräftige, ges. gesch. Reuheit, worauf zahlreiche Nachbestellungen zu erwarten sind, wird ein entschlossener, verkaufs-tüchtiger Herr als

Allein-Vertreter gesucht. Ernsthafte Reslettanten erfahren Räheres am Mittwoch vor-mittag 10—1, nachm. 3—6 Uhr Sotel "Grfiner Sof", Karlsruhe.

Viel Geld

fann jeder berbienen durch mein ges. gesch. Wassenartisel. Borzu-stellen Dienstag von 2—4 Uhr: B8638 **Winterstraße 15**, part.

mit 2 Zimmerwohnung an kau-tionsfähige Leute abzugeben. Of-ferten unter Nr. 4320 an die Exp. der "Badischen Presse" erbeten.

Ich juche zum Berkauf b. Brot-und Backwaren auf dem Markte zuverlässe. Mann od. Fran. Bu erfragen unter Nr. 4358 in der Expedition der "Bad. Presse". Jimmer = Zapezier iofort gesucht. Fritz Merkel, Martgrafenstr. 30a. 98701

Jimmertapezier ofort gesucht. 288

Gutgehende Bäckerei hier, mit iompletter Einrichtung josort zu verkaufen. Anzahl. 6—8000 M er-iorderlich. Nur Reflektanten woll. hre Adresse unter Nr. B7952 in ver Exped. der "Bad. Fresse" 2 bis 3 tüchtig. Dreher Damenfrinergeldäft
in borgüglicher Lage einer mittler.
Garnisonstadt Badens, rentadel,
mit guter, treuer Kundschaft, erweiserungsfähig u. in Berbindung
mit leicht zu errichtendem Herrensalon, äußerst nutbringend, ist besonderer Umstände halber sofort
billig zu verlaufen.
Gefl. Offert, unt. Ar. B3081 an
bie Erped. der "Bad. Bresse" erb.
Altrenommiertes, sehr gut ren-

Maschinen-Arbeiter gum fofortigen Gintritt gefucht. Majdinenfabrik "Ergon-Rosmos" Bannwalballee 42. 4362

Raufmännische Lehrstelle.

Für mein Materials, Kolonials i. Farbwaren-Geschäft fuche auf Offern einen braben Jungen aus Carl Huck Sohn Nachf.,

preiswert unter günstigen Beding-ungen zu berfaufen.
Anfragen sub: G. 3139 besorgt die Unsonc.-Erpeb. D. Frenz, Mannheim. Lahr i. B.

Oftern unter gunftigen Bedingun-gen gewiffenhafte Ausbilbung bei Gustav Dennig,

Karlsruhe, Marienftraße 11.

8666666666 3ch fuche auf Oftern einen fraft.

Lehrjungen

gebrauchte Herde des Luft hat, die Brotbäderei und Konditorei zu erlernen. Geff. Offerten unter Nr. 4365 an die Expedition der "Bad. Kreffe". uterhalten, billig abzugeben. 2.2 1034 Amalienstraße 7, 1. St.

Rwei gut erhalt., polierte, große Kommode find zu ber-faufen. B8581 2.2 Augartenstraße 7, parterre. Roch-Lehrling gesucht ju Oftern. B8657 Rab. Weinrestaurant Biener Sof. Rinder = Lieg = Gibwagen

drennab.), j. g. erhalt., zu berfauf 18652 Werderftr. 13, 3. St. Tetllen finden:
Röchinnen, Allein-, Zimmeru. Kindermädchen, die nähen
u. bügeln können, eval. jüng.
Mädchen, das noch nicht gedient hat
jowie tücht. Büglerin für Saison.
Näh. durch Luife Zeller, Sirschftraße 25, Sths. II, gederbsmäßige
Stellenbermittlerin.
B8896 Kinderliegwagen, arbgefledit, Marte "Brennabor", arbgefledit, Dillig abzugeben. Schillerftrage 50, 4. Berrens u. Damen : Fahrrad, reilauf, fehr billig abaugeben

Ein Zimmermäbchen, welches ähen u. bügeln fann, findet ber viort gegen guten Lohn Stellung. läh. derrenitr. 18, 1. 28551 Durlacher Allee 39, 1 Tr., t.

Stellen-Angebote. Kaushälterin ür einfachen Saushalt und zur gesucht. Aeltere Frau oder Witte bevorzugt. Offerten mit Lohr Energische, anverlässige Expedientin orderung unter Ar. B7989 an di Expedition der "Bad. Presse" erb

Genchf für Karlsruhe ein Fränlein, w. i. Stande ist, den Saush, ieldir zu führen n. Angabe der schnungsbed. Haben f. u. in allen Hausarbeiten wohl bewandert iein. Alter 30 bis 40 J. Rädchen bord. Sintrift 1. April od. früher. Bild, Zeugan. u. Gedaltsanspr. unt. Art. 4364 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 2.1 C. Barbuid, Stilingen.

Tüchtiges Mädchen

ür alle häuslichen Arbeiten auf sofort gesucht. Zu erfragen 4300.2.1 North rafte 3, parterre Geinest ber fofort ob. fpater für flein. Saushalt anftandiges, brabes

Mädchen. 3.3 Raiferfir. (Ede Fajanenfir:) Best Gesucht auf 1. April ein brabes, tüchtiges

bas gut bürgerlich tochen u. Hausarbeit berrichten fann. 4307.2.2

Baldfir. 48. Laben.

Mädchen mit guten Zeugnissen für kleineren Haushalt auf 15, März od. 1. April B8718

sucht. Räheres Raiserftr. 233, 4. St. Ein Mädchen für Küche und Sausarbeit sofor: gesucht. W8700.8.1 Klauprechtstr. 21, Laben.

Mädchen,

das selbständig in der Küche ist, etwas Sausarbeit über-nimmt, gute Zeugnisse besitzt, sindet bei hohem Lohne sofort Grellung. 18712 Kriegftr. 52, 1 Treppe hoch, nahe beim Hotel Germania.

Gin folides, fleißiges Mädchen

welches etwas fochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten fann findet auf 1. Abril Stelle. 4813 Näher. Kaiserstraße 88, 3. St., zwischen 2 und 5 Uhr.

Suche jum 1. April tüchtiges Alleiumäbchen. Gute Zeugnifie erforderlich. Frau Projessor Anorr, Nowadsanlage 13. B8680 Ein **Mädch**en, welches alle hänst. Arbeiten berrichten u. etwas lochen ann, findet per 1. April gute Stelle. Läh. **Birtel 11.** 1 Er. B8676.27

Tücht. Mäbchen für alles mi guten Zeugn. zum 1. April gef Brofessor Schmidt, Jollystraße Zum sofortigen Eintritt Madden in fl. Haush. (2

gesucht. Messé, Kaiserallee 113, I. Braves, tilchtiges Mädchen bei guter Behandlung zu klein. Fam. auf 1. April gesucht. W8871 Eibenbitraße 15. III. auf 1. April gesucht. B857 Sübenbstraße 15, III.

Cuche befferes, tath. Wir Wändchen tagsüber zu 2 fl. Kindern, welches auch im Saushalt mithilft und gui nähen fann. Offert, unt. Ar. B8629

Hilfs=

arbeiterimen finden banernbe Be-

fcäftigung. Fürberei Print, A.-G.

Modes!

Tüchtige 2. Arbeiterin, sowie 2 Lehrmädchen josott gesucht. 198645 J. Holzschut, Junges Mindchen, welches da

Rleidermachen erlernen will, wird gefucht, sosort ober auf Oftern B8694 Alfabemieftr. 43, part Bügeln

önnen Mädchen gründl. erlerner Baich- und Feinbügelgrichäft, 88662 Durlacher Alee 45. Bügeln fönnen Mädden gründ-lich erlernen. Bügelgeichäft Strühle, Gerwigftr. 58, III. Band

Stellen-Gesuche. Junger Mann sucht Stellung als Reisender

Leiter einer Filiale. Kaution fann gestellt werbet: ifert. bittet man unter Nr. 18368t i der Exped. der "Bad. Presse Maurerpolier.

Ein plankundiger, tüchtiger und zuberlässiger Maurerpolier, in Hoch- und Tiesbau ersahren, sucht zum sosortigen Eintritt oder bis zum 1. April Stelle; auch als

Lagerberwalter.
Gefl. Offerten bittet man un-ter Nr. B8637 in der Expedi-tion der "Babischen Presse" ab-

Fraulein

faufm. geb., sucht **Filiale** zu übernehmen ober sonstigen Ber-trauensposten hier ober auswärts. Offerten unter Ar. B8626 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Fräulein

in Büro und Berfauf bewandert, jucht ähnlichen Kosten. Gefl. Off. unt. Nr. B8557 an die Exped. der "Bad. Pcesse" erb. Mädden, 19 3. alt, welches im Raden (Fleisch- u. Burstwaren) tätig ist, sucht bis 1. od, 15. April Stellung zweds weiterer Ausbil-dung. Offerten unter Nr. 188577 an die Exp. der "Bad. Presse" erb.

Melteres Fräulein, das allem vorsiehen fann, sucht Stelle zu einzelnem Herrn oder als Zimmermädchen in gutes Haus. Off. unt. Ar. B8664 an die Exped. der "Bad. Breffe" erb.

Tüchtige Köchin, velche einen besseren Haushalt elbständig führen kann, sucht Stelle als Haushälterin u alleinstehendem Herrn od. klein Jamilie. Offerte u. Nr. B8692 ar die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.:

Gebildete, kinderl. Bitme anfangs 30, felbitänd. in gut. seinge, erzagen im Sausgatz, incht d. Führung eines frauen-losen, besseren Saussalfs zu übernehmen. Beihilfe er-wünscht. Offerten unter Kr. B8667 an die Erpedition der "Badischen Presse" erb. 2.1

Fraulein

gef. Alters, geftibt auf la Zeugn., jucht Stug ale felbft. Köchin ober Rückenbeschließerin in nur feinem Saufe. Offerten unter 198689 an die Erped. der "Bad. Fresse". 2.1

Fräulein aus gut. Familie sucht Stell., wo es d. f. Saushalt erl. möchte. Es wird mehr auf Kamilienansall und

Mädchen welches die einfache Küche bersteht noch mehr ausdilden, am liebsten in Restaurant. Offert. unt. 88567 an die Erpedit. der "Bad. Presse" Der Einkritt könnte am 1: Mai

erfolgen. Für junges Mädden aus acht-barere Fam. wird Anfangstelle gesucht. Am liebst. zu Kindern o. kl. Saushalt. Käheres B8651 Schübenstraße 78, f. St., rechts. Bessers Mädden m. g. Zeugn sucht Stellg. hier od, ausw. in fl. g. Haufe bei gut. Behandlung. Off. Durlach, Weingartenstr. 11.

Frau, fücht, im Fliden, fuch noch Kundenhäuser. B8588 Frau Strähle, Gerwigstr. 58, III.

- Vermietungen.

Besonderer Umstände wegen if sofort oder 1. April ein

Lebensmittel- und Flaschenbier-Geschäft in febr gunft. Lage gu bermieten. Raifer-Allec 41, großer ichöner Laben mit Mohnung, beitebend aus 3 Zimmern, Kuche, Keller, Mansarde und sonnigem reichlich. Bubehör auf 1. April oder später

Bu erfragen baselbit Werkstätte oder Magazin, hell u. luftig, ift auf 1. April zu ver-mieten. Rah. Douglasfir. 20. 4326 Echeffelftrafte 8, Il Effentveinstraße 6, 4. St. ist eine schöne große 23 immerwohnung auf 1. Mai an ruhige Leute zu berm. Räh. 2. Stod. B8675 Gffenweinstrafte 10, fcone Bwei-

Gutenbergite. 1 4 Zimmer fiil Ballon, Wansarbe, Kiche u. Kell. auf 1. April zu verm. Näheres das. od. Gisenlohrite. 26, II. 4302 Kaiser-Allee 35, III. St., ist eine schöne Vierzimmerwohnung mit Zubeh. ohne vis-2-vis auf 1. Juni od. Juli zu verm. V8639 Marienstraße 23 ist im Sinterhaus eine schöne Zweizimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April ober später an ord. Leute zu bermiet. Näh, im Lad. zu erfr. 38654

Ribpurrerstr. 58 11t sceundt. Man-jarbenwohnung, 2 Zim., Lüche, Keller, Clasabichl. an II. Fam. auf 1. Mai 3-t vermieren. Nüch. I. Stock.

Sophienstraße 13, 4. Stod, Gettb., ist schöne Bohuung, 2 Zimmer, Küche mit Gas und Keller auf 1. April zu vermieten. B8709 Näheres Borderhaus, 2. Stod. Werberftr.55 ist eine Manjarden-wohnung mit gr. Fenster, möbl. od. unmöbl. jof. zu vermiefen. Räheres II. Stod. B8609 In Karlsruhe - Grünwinfel, Durmersheimeritraße 228, ijtein einem neu erbauten Saufe eine

Wohnung

mit Garten u. Aderland nebst Stallungen geeig. f. Milchwirtsch., Geflügelzucht od. Schweinemästen, zu vermieten. Zu erfragen 28643 Klauprechtstraße 4, II. St Bwei schön möbl. Zimmer, Wohn-u. Schlafd., mit Klab. sind nächst der Ettlingerstr. zu verm. Näch Werderstr. 14, I. B8542

Zum 1. Juli find in ichöner, eier Lage 2—3 hübsche Zimmer öbl. od. unmöbl., mit ausmerks edienung zu verm. Auf Wusick ension. Näheres W3600 Bension. Näheres 25801 Sophienstr. 91, II., rechts.

Gin gut möbl. Jimmer eb. auch zwei mit Benfion auch Familiem anichluß an bess. Herrn zu berm 198641 Mathhitraße I, IV. Schönes, freundl. möbl. Zimm bei fleiner Fam. sof. 8. vermiet. B8623 Ablerstraße 4, V. St., r Gut möbl. Zimmer mit 2 Weft t auf sof. zu vermieten. W859 Baloftraße 50, Sth., III., L

Schönes gut möbl, Zimmer in feinem Saufe, fofort zu bermiet Räh. Gartenftr. 52, part. B8576 Schon möbliertes Bimmer Luifenftraße 43, III., lints Gut möbl, großes helles Zimmes fort ober ibäter zu bermieten. 8711.2.1 Wilhelmstr. 68, III. r.

Theritrake 35, 2 Trepp., ift großes ichön möbl. Zimmer mit guter Benjion auf 1. April zu bers Atademiestraße 25 ist im Sinterh, ein unmöbl. Zimmer sof. oder später zu vermieten. Zu erst. ein unmöbl. Zimmer später zu bermieten. im Borderhaus.

Amalienstr. 71, Ging. Leopoldis. 2 Tr., ift freundlich mödlierts. 3 immer mit oder ohne Kof billig zu bermieten. W8716 Kajanenstraße 2, 11. St., t., Ede Kaiserstr., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. W8861 Gartenftrage 10, IV. St., e möbl. Bimmer auf fofort

später zu vermieten. Göthekrafe 7, 4. Stod freundlich möbliertes 3 im mex an besseren Arbeiter ober Kaufmann billig 311 vermieten. B8078 Krengftraße 29, 3 Tr., in schonet Lage, nahe bem Hauptbahnhof, it ein gut möbliettes Immer auf

möbl. Zimmer, auch geteilt, eins mit separ. Eing., sof. od. später zu vermieten. Butlibstraße 6, III., ist ein großes auf möbl. Zimmer eb. mit Mab. sof. od. später 3. verm. W8619

Balbftraße 73, 1. St., iff mbbliertes Zimmer mit Benfion jögleich aber auf 1. April zu bermiet. B8689.2.1 Werberftraße 19, 3. St., gut möbl. helles Zimmer jofort ober fpater zu bermieten.

Miet-Gesuche. Wohnungs-Gesuch.

Ber 1. Juli sucht fleine Beants-tenjamilie freundl. Dreizimmers-wohnung in der Südwests oder Weststadt. Off. u. Kr. B8635 an die Exped. der "Bad. Bresse" erb. Gened 3.8 immertvohung, DurGened 3.8 immertvohung, DurOfferten unter B8668 an die Expedition der "Bad. Breije".

Ein älten Fräulein sucht der jotort ein einsach hetzb. möbl. Immer mit Wasser in der West-stadt. Off. unter Ar. B8640 und die Erded. der "Bad. Freise" erb. Ginfach möbl. Zimmer in der Beititadt gesucht. Off, unt Dr. Rimmerwohnung m. Lugehör, auf Bestitadt gesucht 1. April oder ipater zu vermiet. B8634 an die Er Zu erfr. Rudolfür. 9. 2. St. B8670 Presse" erbeten. 88634 an die Erp. der "Badischen

LANDESBIBLIOTHEK

Von einem Engros-Buckskin-Hause habe ich einen grossen Posten ca. 100 Dessins nur echt englischer Stoffe für feine Herren - Anzüge, sowie für elegante Damenkostüme, weit unter Preis gekauft. Es befinden sich darunter die feinsten Qualitäten

ter englischer Fabrikanten. 💳

Solange Vorrat reicht verkaufe ich den Anzug unter Garantie für tadellosen Sitz und bester Verarbeitung zu dem Einheitspreise von :

Die regulären Verkaufspreise per Meter sind del uni

12 30

ng die

mtlich

rage I

Beitun unterr

muth i

wijche

Reigs

geberi

wird?

wärti lagen

tount

Seere notw

zmeif

und i

Runi

aus

mun

hinr

Wel

in j

Ted

mur

But

Mil

Nr. Du Icho

Je bis II

i. Feibelmai

Kaiserstr. 175, I. Etage Spezialableilung für Herren Anzüge nach Maß.

P. S. Bemerken möchte ich noch, dass ein erstklassiger Wiener Zuschneider meiner Massabteilung vorsteht.

Bekanntmachung.

Bom Dienstag, ben 12. bis Samstag, ben 16. Mars 1912, wird in nachstehenben Stragen die mechanische Reinigung bes Mafferrobt.

nebes borgenommen: Rebeninsstrake, Winterstrake, Augartenstrake, Rankeftraße, Luifenftraße,

Werberftraße, Schügenftraße, Wielandtftraße, Shbelftraße, Scherrftraße.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trilbungen des Wassers auch in entsernteren Rohrleitungen nicht ganz vermeiden; angerdem ist das Ausbleiben des Wassers während dieser Zeit, namentlich in den höher gelegenen Stodwerken, nicht ganz aus-

geschlossen.

Herner machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß bei Benutung von Badeösen entsprechende Borsicht angewendet werden muß. Es empsiehlt sich dringend darauf zu achten, ob dem in Benutung genommenen (brennenden) Badeosen auch tatsächlich Wasser entströmt keim Aufhören des Ausfließens des Bassers ist sosort die Seizung absuskellen, bezw der Gashahnen zu schließen.

Bon dem bei dieser Arbeit notwendig werdenden gänzlichen Abstellen der Wasserleitungen in den einzelnen Straßen werden wir den betreffenden Wasserabnehmern vorher noch besonders Kenntnissaden.

Stabt. Gas-, Baffer- und Elettrigitats-Berte Rarlsruhe.

Bersteigerung einer Tapezier- u. Sattler-Einrichtung.
Donnerstag, ben 14 März b. 3., vormittags 9 Uhr beginnend, werden Amalienstrasse 8 im Auftrag des Gern Ab. Fiebler, Sattler u. Lapeziermeister, wegen Geschäftsaufgabe gegen bar bertagiant.

fleigert:

1 Rokhaarzubsmaschine, 1 gut erh. Sattlermaschine, 2 Zuschneidemaschinen, 1 gut geformter Rummetstod mit Keile und Schlegel, 1 engl. Kummetstod zum Schrauben, 1 zweiräder. und 1 vierräder. Sandengl. Kummetstod zum Schralben, 1 zweiradt. und 1 bierradt. Handen, 2 größer Firmenschild mit Berzierung. 1 Zeichentafel mit Reihsschiene, Zürsel usw., 1 großer Zuschneibeisch mit Schueibereit und Schubladen, 2 Berkbänke, 1 große Borhangsurichtafel mit 3 Böden, Matrakenbretter, diverse Doppelleitern, 1 Fferbelopf mit Ständer u. zum Hängen, 3 Nähroße, eine Partie Nählboen, Sattelhreiter, Berbedickienen, 1 einsp. Chaisen-Geichirr aus bestem Material mit Kummet und Sellet weißer Beschlag, rindlederne Arbeitskummete und Unterkummete, 1 Gartensisch, 4 Stühle, 1 Schreibpult und Warenschräften usw. 1, sämtliches gut erhaltene Wertzeug usw. wozu einladet

B. Kohmann, Auktionator.

Refidenz-Theater,

Ruz Mittwoch, 13., Donnerstag, 14. u. Freitag, ben

Die Todesbraut.

Arone Feffel. Gensations. Drama in 2 Aften.

Menich, fieb Dir die Bilber an. Effettbolles Tonbilb.

Allerlente Greigniffe ans allen Weltteilen. Aftuell. Toutolini als Minifter. Sumoreste. Sufe Exinnerung. Dramatifc

Lembke lernt Drehen. Alfiger Spag.

Möbel

in bürgerlicher, solvie hochfeiner Lusführung unter seber Garantie zu dentbar billigsten Breisen, da keine hohe Ladenmiete und direkt unter selbsttätiger Leitung, zu verkaufen. Streng reelle Bedienung, keine Reisende, keine Probision. Großes Lager am Plate.

Möbelfabrikation Ludwig-Wilhelmstr. 17, 5tb., II. Gichendielen 7

von 4 cm aufwarts, ca. 6 Jahre geschnitten, auch Eichen u. Ririche banm werben preiswert abgegeben. 28708

Gefchäftsmann, der nur mit Be-örden arbeitet, fucht F Teilhaber

mit 3—5000 Mark zweds Bergrößerung des Betriebes. Hohes u. sicheres Einkommen garantiert. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Offert, unter Nr. 4336 an die Erped, der "Bad. Bresse". 6.1 40 Mart sucht Arbeiterfamilie gegen Zins u. monatliche Rickzah-lung aufzunehmen, nur b. Selb-geber. Offert. u. Rr. B8633 an die Erved. der "Bad. Kresse" erb. Ein noch fat gang neuer Kinder-Liege und Sitwagen ift billig au verfaufen. Zu erfragen B8679 Wilhelmstraße 10 im Laden.

Billig zu verkaufen: polierter Chiffonniez 24. A pol., 'ltür. Schrant', groß 20. Bettft., Roft, Matr. 25. Kinderbettstelle 8.

Räfere Ausfunft Raiferstraße 81, im Sofgebäude.

Saus 3'l-stödig, für Brivat mie Geschäftgeeignet, in der Nähe des Wihl-burger Tors ift für 34 000 Mt. su günstigen Zahlungsbedingungen an verkaufen. 2.1 Offerten unter Ar. 4324 an die Expedition der "Bad. Bresse" erb.

Mitglied des Rabatt-

Spar-Vereins

Anwesen

Fast neuer Sportwagen billig au berfaufen.

Serd, Alterer, noch gut erfaufen.

Serd, balten, billig au berfaufen.

Lachnerser. 16, 3. Si. If.

Lachnerser. 16, 3. Si. If.

Lachnerser. 16, 3. Si. If.

Ettlingen.

istöd. Wohnhaus, auch als u. doch frequenter Lage, je 5 Z. u. Küche, Hof, Zier- u. Ausgarten (Bauplas) alsbald zu verfaufen. Offerten unter Mr. B8461 an ie Exped. ber "Bad. Breffe" erb.

F Cello aut gespieltes, vorzäglich im Ton, ist preiswert zu verkaufen. B8687 Kriegstra²⁻⁶, parterre, Spedii n reichäft. Eleganter Rint. Jugen preis-mert gu berfaufen. 98617 Rintheimerftr. 22. IV. St., Ifs.

Diwan.

Reue, bessere Blüsch- u. Taschen-Diwans werd. unt. Garant. von 38 u. 42. // an verkauft. Keine Fabrikv. B⁶⁶⁰ R. Köhler Tapez. Schützenstr. 58, II Ein gebrauchter Serd ift billig zu bertaufen. 28681 Gerwigstrafte 14, 5. Stod.

Au verkausen: Rähmaschine, Tisch, Krautständer, Baichtopf, 5 Gardinenleisten, alles Geibelstrafte 6, 4. St. r.

Bu perhaufen ein bellgraues

Berloren.

Sonntags

geöffnet von 11 bis 1 Uhr

Eine Theaterhanbe (jdwarz und grüne Seide und Goldspige) von Schillerstr. dis Lammstr. verloren. Abzuged. Welstenstr. 33, 3. St., I., oder im Fundbüro. B8684

Gut Millag- u. Abendlich empfiehlt Kaiferfir. 56, 3. St. Beet 1 Dienstbotenbett, 1 aweitüriger Aleiderichrank und 1 kleiner Herb sind billig au verkaufen. B8610 Kronenstraße 38, 1 Treppe.

Sinderwagen, eleganter (weiß). faufen. Gerwigfir. 32, III. I. B.



L. Ph. Wilhelm

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Hüte

Kaiserstrasse 205.

LANDESBIBLIOTHEK